

September 2015

sekretariat@ghoberlin.de
www.ghoberlin.de

Rückblick auf das Schuljahr 2014 - 2015

10 Jahre Bläserklassenerfolg – 10 Stunden Jubiläumskonzert

Zu einem großartigen Open-Air-Festival gestaltete sich das Jubiläumskonzert „10 Jahre Bläserklasse an der GHÖ“. Den ganzen Tag über - von morgens 10.00 Uhr bis abends 20.30 Uhr – spielten insgesamt 14 Bläserformationen, von der Big Band über die Bläserklasse bis zum großen sinfonischen Blasorchester. Neben den hauseigenen Bläserklassen aller Jahrgänge spielten auch eine Reihe von Bands und Orchestern von außerhalb. Den weitesten Weg dabei hatte die RöKa Big Band, die Big Band des Gymnasiums am Römerkastell aus Bad Kreuznach.





Auch unser ehemaliger Kollege, Christian Paplowski, ließ es sich nicht nehmen, mit einer Bläserklasse aus dem Ostseebad Kühlungsborn anzureisen.

Daneben gastierten das älteste Blasorchester der Stadt, das Blasorchester 1911 Berlin (*Bild links*) und „Atempause“ von der Musikschule Paul Hindemith Neukölln (*Bild rechts*).



Unsere Bläserklassen



10.24 - Leitung: Herr Voigt



7.14 - Leitung Herr Ginzburg



8.14 - Leitung Herr Ginzburg



9.22 - Leitung Frau Oschmann



7.13 und 11.3 - Leitung Herr Voigt

Unsere Schulbands / Orchester



Die Concertino Band - Leitung Frau Golembki-Fink



Die Big Band - Leitung Herr Sresnack



Die Big Soul Band - Leitung Herr Ginzburg



Lea und Lena (10. Jg.) und Anne (13. Jg.)



Anne (13. Jg.) und Giulio (10. Jg.)



Unter den zahlreichen über den Tag verteilten Zuschauern waren viele ehemalige Bläserklassenschüler/-innen als auch Kolleginnen und Kollegen, die ein sehr abwechslungsreiches und bunt gemischtes Programm sahen und hörten. Nur am Ende des Tages spielte das Wetter nicht mit. Ausgerechnet beim Auftritt unserer jüngsten Bläserklasse (7.13) schüttete es wie aus Eimern. Kurz danach klarte es wieder auf und die Maryfield Concert Band der GHÖ beendete das Spektakel mit einem musikalischen Feuerwerk.



Zuschauerandrang -
auch nach dem Regen

Großer Dank gebührt den vielen freiwilligen Helfern, v. a. den Mitgliedern unseres



Fördervereins, die den ganzen Tag über zum Gelingen dieses einmaligen Festes beitrugen. Wer die breite Vielfalt des musikalischen Engagements der zahlreichen mitwirkenden Schüler/-innen nicht miterlebt hat, der hat wirklich etwas verpasst.

R. Voigt

Atemlos – das GHÖ-Musical 2015

Die Wahlpflichtkurse Musik, Darstellendes Spiel, Kunst und WAT des 10. Jahrgangs arbeiteten während des gesamten Schuljahres 2014/15 an der aufwändigen Produktion des Musicals „Atemlos“:

„Bea ist hübsch, klug und eigentlich ziemlich cool. Trotzdem – oder genau deswegen? – geht es ihr in ihrer Klasse nicht wirklich gut. Ist man böse, wenn das eigene Leben so gemein zu einem ist, dass man sich nicht anders helfen kann, als seinen Schmerz an anderen auszulassen? Ist man gut, wenn man selbst nichts Schlimmeres macht, aber nichts dagegen tut, dass es passiert? Und wie ist das mit denen, die scheinbar überhaupt nichts mit der Sache zu tun haben? Den Lehrern zum Beispiel?“

Das Musical „Atemlos“ betrachtet das Thema „Mobbing“ aus ganz verschiedenen Perspektiven und richtet den Blick auch auf die, die scheinbar nur am Rand stehen. Die Besucher stehen nicht am Rand, sondern werden



WPF-Kurs Musik/Gesang

schnell mit ins Geschehen hinein genommen durch eine Handlung, die unter die Haut geht und einer Musik, die nicht nur die Musiker atemlos werden lässt.

Unter der Leitung von Herrn Ginzburg (Musik), Frau Erchembajar (DS) und Frau Mostaanpour (Kunst) kooperierten die Wahlpflichtkurse untereinander und leisteten ihren fachspezifischen Beitrag zum Gelingen des Musicalprojektes.

Nach der ersten sehr erfolgreichen schulinternen Aufführung für den 8. Jahrgang

traute sich das Ensemble am 11. und 12. Juni 2015 nun auf die öffentliche Bühne.



Alltägliche Klassensituation



Mobberin Liz



Pärchen DJ und Liz



Täter vs. Opfer



Gefühle des Opfers



Die Täter sind oft eine Gruppe



Die Täter kreisen
um das ängstliche
Opfer.

Sei kein Mitläufer!



Eltern, zahlreiche Mitschüler/-innen, viele Lehrkräfte und Besucher der GHG waren von der Inszenierung und insbesondere von der hohen Emotionalität des Stückes begeistert.

Der mutigen Idee von Herrn Ginzburg ist es zu verdanken, dass das Featuring von vier Wahlpflichtkursen mit insgesamt 58 Schülerinnen und Schülern erfolgreich realisiert wurde.

Frau Erchembajar verstand es mit ihrer Leidenschaft fürs Inszenieren, den Schülern ihre individuellen schauspielerischen Fähigkeiten zu entlocken.

Meine ganz besondere Anerkennung geht an alle mitwirkenden **Schülerinnen und Schülern**.

Ihrem Engagement, ihren tollen Ideen, ihrer Kreativität und der wunderbaren Kooperation untereinander ist es zu verdanken, dass dieses Projekt gelungen ist.



Das Musicalensemble

A. Mostaanpour

Erfolgreiche Abiturergebnisse – Unsere Abiturienten 2015

Auch in diesem Jahr wurden die Abiturzeugnisse im Gemeinschaftshaus Lichtenrade am 29. Juni 2015 an 123 Abiturientinnen und Abiturienten übergeben, 23 von ihnen absolvierten das Abitur in 12 Schuljahren mit einem Abiturdurchschnitt von 1,85.

Alle Abiturienten erreichten ein Abiturergebnis von 2,37 - eine leichte Verbesserung im Vergleich zum letzten Jahrgang. Eine gute Grundlage für dieses Ergebnis bildeten die Leistungen in den schriftlichen Abiturprüfungsfächern, die inzwischen fast alle zentral geprüft werden; den Hauptanteil hatten hier die Fächer Deutsch, Englisch und Geografie. In der Summe aller 378 Klausuren konnte ein Durchschnittswert von 9 Punkten erzielt werden.

Bei 32 Abiturienten steht eine „1“ vor dem Komma, davon haben zwei einen Abiturdurchschnitt von 1,0.

Die drei Besten – Pauline Richter, Sophie Kompe (beide Tut. Jacoby) und Tim Zemlin (Tut. Dirks) – werden von der Schule für die Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen.



Unsere 32 Abiturienten mit einer „1“ vor dem Komma



Die feierliche Zeugnisübergabe erfolgte in zwei Durchgängen



Ehrung der Besten:
Pauline Richter und Sophie Kompe (beide Tut. Jacoby)



Ehrung der Besten:
Tim Zemlin (Tut. Dirks)



Die musikalische Ausgestaltung erfolgte durch die Big Soul Band unter der Leitung von Herrn Ginzburg. Die Ausgestaltung des Saales übernahmen in diesem Jahr Herr Schuster und Herr Höhne.

Vor und nach der Veranstaltung sorgte der Förderverein wieder für Getränke in einem geselligen Rahmen. Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Mitglieder des Fördervereins – an der Spitze Herr Schummel – uns bei der Planung, Durchführung, Finanzierung und Ausgestaltung eine große Hilfe waren.

K. Schröter und M. Dieterich (Oberstufenkoordinatoren)

Feierlicher Abschluss der Mittelstufe – Übergabe der MSA-Zeugnisse



Der 14. Juli 2015 war ein ganz besonderer Tag im Leben der Schüler/-innen des 10. Jahrgangs, denn in zwei Durchgängen (1. und 2. Halbjahrgang) wurden unsere 234 Schüler/-innen feierlich verabschiedet. Herr Hintze verwies in seiner Rede darauf, dass ein ganz besonderer Jahrgang uns bzw. die Mittelstufe verlässt. Es sei dabei erinnert, dass wir 2011 von der Anzahl ausgehend neun Klassen auf tatsächlich acht Klassen aufteilen mussten. Desweiteren nannte der Schulleiter weitere Gründe, die diesen besonderen Jahrgang kennzeichneten, wie z. B. die zum ersten Mal eingeführte Profilklassse Mathematik (10.22), die zwei Bläserklassen (10.11 und 10.24), drei bilinguale Gruppen (Schüler/-innen der 10.12, 10.14 und 10.21) und unsere grundständige Klasse (10.14), die nicht nur zu 100 % die Berechtigung zum Übergang zur gymnasialen Oberstufe erreicht hat, sondern bis auf drei Schüler/-innen das Abitur nach 12 Jahren ablegen wird. Frau Erchembajar, die mit Herzblut, straffer und liebevoller Hand diese Klasse sechs Jahre lang leitete, gebührt hohe Anerkennung und großer Dank. Neben den guten Wünschen für das weitere Leben, überbrachte Herr Hintze den zu verabschiedenden Schülerinnen und Schülern unmissverständlich die Botschaft, dass Bildung bekanntlich ein hohes Gut, keine Bildung aber sehr teuer ist. Die beiden Festveranstaltungen wurden musikalisch unter der Leitung von Herrn Stresnak zuerst vom Wahlpflichtkurs Musik (10. Jahrgang, links) und in der zweiten Feierstunde



vom Wahlpflichtkurs Musik (9. Jahrgang rechts) professionell umrahmt. In Absprache mit dem Jahrgangsleiter und finanzieller Unterstützung durch den Förderverein der GHO haben Frau Wagener und Frau Kuhn für eine festliche Ausgestaltung des Theaterzentrums gesorgt. Die Schüler/-innen erhielten, überreicht von unseren



Sozialpädagoginnen Frau Nitschke und Frau Oelsner, eine Gratulationskarte und eine Rose. eine Sonnenblume erhielten, vom Schulleiter überreicht, die Klassenlehrer/-innen und Sozialpädagogen. Der Jahrgangsleiter konnte, die von Herrn Hintze bekanntgegebenen Ergebnisse der Abschlüsse, vertiefen. 211 Schüler/-innen (90 %) bestanden den MSA, davon erwarben 166 (71 %) Schüler/-innen die Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe. Ein beachtliches gutes Ergebnis,



auf das wir mit gutem Gewissen stolz sein dürfen. Nach einer kurzen Laudatio hatte Herr Bedbur die Ehre, zwei Schüler/-innen mit der Gustav-Heinemann-Medaille auszuzeichnen. Sowohl Helena Angelakis (10.14) als auch Philip Schummel (10.22) erhielten die höchste Auszeichnung unserer Schule



nicht nur wegen ihrer hervorragenden schulischen Leistungen, sondern gerade deshalb, weil sie sich über das Maß hinaus um die Belange ihrer Klasse und der GHO mit ihrem sozialen Engagement verdient gemacht haben. Allen Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeiter/-innen unserer Schule, die meinen Jahrgang begleiteten und zu einem würdigen Gelingen der beiden Festveranstaltungen beitrugen, danke ich herzlich.

G. Bedbur

70. Jahrestag der Befreiung

Unter den fast 700 Gästen, die sich am Abend des 7. Mai 2015 im Atrium des Paul-Löbe-Hauses im Bundestag versammelt hatten, waren auch 15 Schülerinnen und Schüler des 10. und 11. Jahrgangs unserer Schule.

In der Gedenkveranstaltung kamen hauptsächlich Zeitzeugen zu Wort. Zeitzeugen, die aufgrund ihres Alters immer weniger werden. Kurt Gutmann, Jahrgang 1927, konnte als Kind jüdischer Eltern dem Nazi-Regime durch Flucht nach Schottland entkommen. Der sechs Jahre ältere Werner Knapp musste ins benachbarte Tschechien flüchten. Und Moritz Mebel, geboren 1923, emigrierte mit seinen Eltern nach Moskau.

1945 kehrten die drei Männer als Soldaten nach Deutschland zurück – in britischer, tschechischer und russischer Uniform. In den Reihen der alliierten Streitkräfte hatten sie ihren Beitrag zur Befreiung Deutschlands und Europas geleistet. Die persönlichen Geschichten der drei Männer erzählen vom Verlust der Heimat, der Zerstörung und Vernichtung, von Hunger, Angst und Tod. Sie erzählen davon, was Kriege bis heute den Menschen antun.



Kurt Gutmann hat als einziger aus seiner Familie den Faschismus überlebt.

Der Zeitzeuge und russischsprachige Autor Alexander Gelman lebte als Kind im Ghetto. Von den 14 Familienmitgliedern überlebten er und sein Vater. Alexander Gelman, der sein Zuhause in Russland und der Ukraine verortet, leidet unter dem jetzigen Krieg und verurteilt ihn scharf.

Manolis Glezos hatte als Jugendlicher in Athen während der deutschen Besatzung 1941 die Hakenkreuzfahne von der Akropolis geholt. Ein Zeichen und ein mutiger Akt des Widerstandes! Der 92-jährige Grieche unterstreicht in seiner Rede, dass der 8. Mai ein Tag zum Feiern und Tanzen sei. Es gäbe aber noch viel zu tun, denn noch immer gäbe es kein Europa der Völker und des Friedens.

Neben weiteren Festrednern wie Oskar Lafontaine und Gregor Gysi trat Marie Meier aus der Klasse 10.14 ans Mikrofon.

Marie hatte die Ehre, den versammelten Gästen aus dem politischen Vermächtnis von Stéphane Hessel vorzutragen. Stéphane Hessel, ein deutscher Jude, verstarb 2013 als französischer Staatsbürger und überzeugter Europäer.

Sein Aufruf richtet sich besonders an die jungen Menschen. Seid nicht gleichgültig gegenüber dem Leiden! Seht nicht weg, wenn irgendwo auf der Welt Unrecht geschieht! „EMPÖRT EUCH!“ – so der Titel seines Buches. Denn wer sich empört, wird auch tätig werden wollen, so Hessel.

Der Schauspieler Rolf Becker, die Journalistin Luc Jochimsen und die Schriftstellerin Inge Heym waren Kinder in der Nazi-Zeit – Kriegskinder. Sie berichteten ganz private Geschichten und Erlebnisse. Was der Krieg ihnen angetan hat, wird erst im Rückblick als Erwachsener bewusst. Da sind immer noch Wunden, die nicht verheilen. Luc Jochimsen hatte am 9. Mai 1945 in ihr Tagebuch geschrieben: „Jetzt ist Frieden. Das Leben geht weiter, aber der Krieg wird nie vergessen.“

Als die Gedenkveranstaltung nach drei Stunden endet, ist es sehr still und man sieht überall nachdenkliche Gesichter. Auch die Teilnehmer/-innen aus unserer Schule sind sehr ergriffen. Sie scheinen immer besser zu verstehen, dass es an ihnen ist, die Zeitzeugen zu sein, die Männer wie Kurt Gutmann und Frauen wie Luc Jochimsen irgendwann selbst nicht mehr sein können.

A. Erchembajar



Lesen gegen das Vergessen - Schirmherrenaktion - Danke allen Beteiligten

Am 10. Mai 2015 um 13.30 Uhr trafen sich auf dem Alexanderplatz über 100 Schülerinnen und Schüler, Väter, Mütter, Anverwandte mit und ohne Hund, Freunde, Fördervereinsmitglieder, Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule. Sie folgten der Einladung zu einem Stadtspaziergang der besonderen Art.



131 Schirme warteten darauf, aufgespannt zu werden. Die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Kunst von Herrn Höhne hatten die weißen Schirme schwarz beschriftet. Jeder Schirm ein Name. Der Name eines Autors oder einer Autorin, deren Werke am 10. Mai 1933 in die Flammen geworfen wurden.

Rebecca Langenheder und Clara Kalfürst aus der Klasse 10.14 hatten mit zwei Freunden einen Flashmob vorbereitet. Die Mädchen zeigten erst eine eindringliche Performance, erinnerten an die Bücherverbrennung,

stellten die Verbindung her zur Gegenwart und endeten mit dem Aufruf: „Vergessen wir nicht! Halten wir ihre Namen hoch!“

Und dann öffneten sich die hundert Schirme, und die Namen wurden lesbar. Insgesamt fünfmal konnten die Teilnehmer/-innen die Aktion zeigen: An der Weltzeituhr, am Neptun-Brunnen, an der neuen Wache, vor der Humboldt-Universität und direkt auf dem Bebel-Platz an dem, vom israelischen Künstler Micha Ullmann geschaffenen Denkmal der Bücherverbrennung. Dort hatte





bereits der Kunstkurs von Frau Mönch eine Installation aufgebaut. Clara Kalfürst betrat als erste die Bühne und stimmte die Zuhörerschaft mit einem nachdenklichen Monolog auf die nachfolgenden Lesungen ein. Herr Ginzburg und die Klasse 8.14 übernahmen und spielten auf. Das Klassenorchester überzeugte durch Virtuosität und begeisterte die Zuhörer.

Wie bereits im letzten Jahr hatte Dr. Gesine Löttsch, Mitglied des Bundestages/ Fraktion Die Linke und Vorsitzende des Haushaltsausschusses, viele prominente Vorleser eingeladen. So waren der Direktor der Stiftung



Topographie des Terrors Andreas Nachama und Beate Klarsfeld genauso dabei, wie der Schauspieler Otto Mellies, der am Deutschen Theater Berlin immerhin 325 Mal die Hauptrolle in Lessings „Nathan der Weise“ spielte. Und die junge Poetry Slammerin Jessy James LaFleur rockte den Platz.

Auch Schüler/-innen unserer Schule meldeten sich zu Wort. Noah Vomberg, Gabriel Wieland und Til Haisler aus der Klasse 6.1 standen gemeinsam mit Tobias Kampka und Jan-Niklas Jänsch aus der 10.14 auf der Bühne.



Gabriel und Til hatten ein Rätsel für die Zuhörer vorbereitet. Nachdem das Publikum die Lösung gefunden hatte, konnte Noah weiter über DAS WORT nachdenken. Er trug einen eigenen Text vor. Der wurde dann von den Großen aufgegriffen und weiter ging es. Vom Wort als Gedankenträger zu den Gedanken, die frei sind und auf die man deswegen auch besonders gut achten muss. So heißt es im Text: „Gedanken werden Worte, und Worte werden Taten, und Taten prägen dich, sie prägen dein Verhalten und dieses Verhalten wird dein Leben gestalten.“

Mitgestalten und sich verhalten. Haltung zeigen. Vielleicht auch am 10. Mai 2016, wenn es wieder heißt „Lesen gegen das Vergessen“.

A. Erchembajar

Für die musikalische Untermalung sorgte unsere Big Soul Band unter der Leitung von Herrn Ginzburg.





v. l. n. r.:

Herr Schummel, Herr Neuhof und Frau Erchembajar

Peter Neuhofs Vater Karl stammte aus einer jüdischen Familie, während seine Mutter Gertrud „arisch“ war. Somit war ihr Sohn Peter den Nürnberger Rassegesetzen zufolge „ein Mischling ersten Grades“.

Bereits vor dem Machtantritt von Hitler und der NSDAP kämpften Peters Eltern im aktiven Widerstand gegen die Nazis und ihre Politik. Ab 1933 fanden bei ihnen immer wieder Hausdurchsuchungen statt. Widerstand, Kritik, andere Meinungen oder Lebensauffassungen wurden nun verfolgt. Wer gegen die Nazis war, wurde weggesperrt und möglichst eliminiert.

Die Widerstandskämpfer gingen ins Exil oder in die Illegalität.

Der Familie Neuhof wurde die Wohnung gekündigt, weil Karl Jude war. Aus diesem Grund kündigte ihm auch sein Arbeitgeber. Und der Sohn Peter durfte als „Halbjude“ nun nicht mehr zur Schule gehen.

Trotz der Widrigkeiten blieb die Familie in Deutschland, denn es war ihnen nicht möglich, die Bedingungen für die Einreise in die USA oder nach Brasilien zu erfüllen. Außerdem waren da auch noch die alte Großmutter und die Verwandten, die man nicht alleine lassen wollte. Und dann kam das Auswanderungsverbot ...

Die arische Herkunft der Mutter bot einen dürftigen Schutz für Mann und Sohn. Diskriminierung, ständige Bedrohung und Verfolgung bestimmten ihren Alltag. Den Rassenwahn im Dritten Reich bezahlten 16 enge Verwandte der Familie mit dem Leben.

Trotzdem setzten Karl, Gertrud und Peter ihren Kampf gegen die Nazis fort. Als ein führendes Mitglied ihrer Widerstandsgruppe in Not war, gewährten sie ihm Unterschlupf. Durch Verrat kam die Gestapo der Gruppe auf die Spur.

Lesung gegen das Vergessen - Peter Neuhof, Jahrgang 1925, zu Gast an der GHO

Am 10. Juni 2015 konnte, initiiert und maßgeblich unterstützt durch unseren Fördervereinsvorsitzenden Herrn Schummel, ein weiteres Zeitzeugengespräch an unserer Schule stattfinden.

Unser Gast, Peter Neuhof, hat über die Geschichte seiner Familie eine Dokumentation geschrieben.

„Als die Braunen kamen. Eine Berliner jüdische Familie im Widerstand“, so der Titel des 2006 erschienen Buches.



Über 50 Mitglieder starben durch das Fallbeil oder wurden im KZ ermordet. Karl Neuhof wurde ohne Gerichtsurteil am 15. November 1943 als Widerstandskämpfer jüdischer Abstammung im KZ Sachsenhausen erschossen.

Gertrud Neuhof war in das KZ Ravensbrück deportiert worden. Schwerkrank überlebte sie den Todesmarsch im Mai 1945 und wurde von der Roten Armee befreit.

Peter Neuhof erhielt im Gefängnis den Nachlass seines Vaters Karl mitsamt dem Tagebuch und Briefen. Diese an ihn, den Sohn, gerichteten Briefe kann Peter bis heute immer noch nicht ohne Aufruhr der Gefühle lesen. Auch im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern übermannten den bald 90-Jährigen immer wieder die Emotionen.

Umso mehr wussten es die Zuhörer zu schätzen, dass Herr Neuhof sich für ein Gespräch mit uns bereitgefunden hatte. Angelo Kohls und Josephine Militz aus der 10.14 brachten diese Wertschätzung in ihrer einfühlsamen Danksagung an den Gast zum Ausdruck.

Verena Kochan (10.14) erinnerte an die Auschwitz-Fahrt im Januar und griff einen Gedanken auf: Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnert, ist verdammt, sie zu wiederholen!

Wir Nachgeborenen sind nicht schuld, doch die Nazi-Zeit gehört mit all ihren Schrecken zu unserer Geschichte. Nehmen wir die Geschichte an, setzen wir uns mit ihr auseinander! Denn das schulden wir uns und unserer Zukunft.



A. Erchembajar

Besuch der Klasse 9.13 in der Malaysischen Botschaft

Am Freitag, den 10. Juli 2015, haben wir, die Klasse 9.13, mit unseren Klassenlehrerinnen Frau Bethge und Frau Kopittke und der Schulfotografin Frau Wagener die Malaysische Botschaft in der Klingelhöferstraße besucht. Dort wurden wir vom Botschafter, Herrn Mohd Shuhada, und den Mitarbeitern der Botschaft freundlich begrüßt.



Die Klasse 9.13 wird von den Mitarbeitern der Botschaft empfangen.

Nach einem Gruppenfoto in der Eingangshalle gingen wir in einen Konferenzraum, wo jede/r Schüler/-in in ein paar Sätzen verschiedene Bereiche, Feste und Ereignisse unserer Schule in englischer Sprache vorstellte. Danach

hielt der stellvertretende Sekretär der Botschaft, Herr Afeek - ebenfalls auf Englisch - einen Vortrag über Malaysia und seine kulturelle Vielfalt.

Am Ende durften wir noch ein typisch malaysisches Nudelgericht probieren, zu dem es Wasser oder Kaffee zu trinken gab. Nachdem wir Gastgeschenke ausgetauscht hatten, beendeten wir unseren Besuch mit einem Eintrag ins Gästebuch.

Es war für alle ein besonderes Erlebnis.

Diana Finger und Ina Wilke (9.13)



Melissa Rosenkranz und Sebastian Gehde überreichen als Gastgeschenk einen von Schülern der Klasse 10 gebauten Hocker, eine Musik-CD unserer Big Soul Band und zwei Kunstkalender mit Arbeiten von Schülern der Gustav-Heinemann-Schule.



Emilia Kistowski trägt die Grüße und guten Wünsche unserer Schule in das Gästebuch der Botschaft ein.

Unsere Kleinen im Lesen ganz groß – Lesewettbewerb im 7. Jahrgang

Phil, die Hauptfigur aus Andreas Steinhöfels Erfolgsroman „Die Mitte der Welt“, begründet sein begeistertes Lesen und zugleich das seines berühmten Schöpfers so:

„Es gelang mir, für Tage, manchmal für Wochen, die Realität völlig auszublenden. Die Abenteuer, in die ich von den entliehenen Büchern entführt wurde, mochten so bunt und so verschieden voneinander sein wie die Geschichten aus Tausendundeiner Nacht, doch sie hatten immer denselben Effekt: Sie umgaben mich wie ein schützender Mantel und verbargen mich so vor den kleinen Leuten, vor der Welt da draußen. Deshalb liebte ich die Bibliothek. Für mich war sie die Mitte der Welt.“

Das Lesen also als Rettung aus der manchmal sehr schwierigen Welt um uns herum ist sicher eine seiner Möglichkeiten neben anderen wie Erweiterung des Erfahrungshorizontes oder Förderung der Fantasie, ohne die sich die Menschheit gar nicht weiterentwickelt hätte.

Wie erfreulich also, dass das Lesen auch in unserer medienbestimmten, schnelllebigen Zeit nach wie vor eine



Die Sieger des Lesewettbewerbs 2015



Für die Musik sorgte Herr Stresnak mit seiner Band.

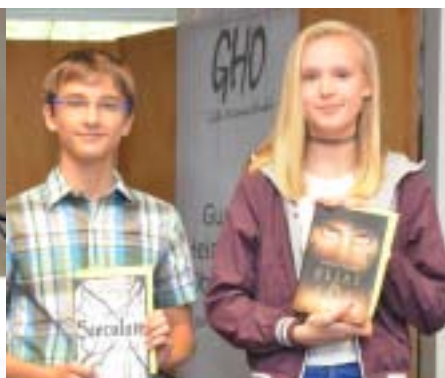
essentielle Freizeitbeschäftigung ist! Dies bewiesen viele Schülerinnen und Schüler aus dem 7. Jahrgang, deren großartigen Lesevorträgen 20 gleichaltrige Juroren mit großer Konzentration und Spannung folgten. Dabei war es nicht leicht für sie, die besten Leser des Jahrgangs zu ermitteln. Aber sie bewältigten diese Aufgabe schließlich äußerst kompetent und kamen zu folgenden Ergebnissen:

Sieger im Lesewettbewerb 2015 (maximale Punktzahl: 300)

Platz	Name	Klasse	Punkte gesamt	Durchschnitt
18	Geraldine Jerschar	7.13	178	8,9
17	Ida Bazanowska	7.11	189	9,45
16	Merve Özkan	7.24	193	9,65
15	Sidney Müller	7.11	200	10
14	Katharina Maske	7.13	213	10,65
13	Jasmine Renner	7.12	215	10,75
12	Fritz Hildebrandt	7.22	218	10,9
11	Yannik Sprengel	7.23	219	10,95
10	Darlene Cablitz	7.14	226	11,3
9	Marlene Brandt	7.11	230	11,5
8	Sena Wirtz	7.23	240	12
7	Michael Hopf	7.22	245	12,25
6	Elisabeth Haberkorn	7.23	246	12,3
5	Eylül Aydin	7.23	248	12,4
4	Alexander Düser	7.13	250	12,5
3	Moritz Becker	7.13	263	13,15
2	Lara Enskat	7.21	267	13,35
2	Finn Schnapka	7.12	267	13,35
1	Annabel Pohl	7.21	273	13,95



Annabel Pohl



Finn Schnapka und Lara Enskat



Moritz Becker

Hinzuzufügen ist, dass alle, die zum Wettbewerb antraten, in ihren jeweiligen Lerngruppen (FE und GA) bereits als die besten Leser ermittelt worden waren. Als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen erhielten sie bei der Siegerehrung am letzten Schultag einen spannenden Roman. Ebenso wurden die Lesepaten aus dem 6. Jahrgang geehrt, die in ihrer Freizeit freiwillig in Kindergärten 1 - 2 Mal pro Woche Kleineren etwas vorlesen, damit diese auch Freude an Büchern gewinnen.



Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner/-innen und nochmals ein Dankeschön an die fleißigen Lesepaten!

I. Parplies (FBL Deutsch)

Auf der Flucht – und doch willkommen!

Zurzeit nimmt Deutschland viele Flüchtlinge aus Kriegsgebieten auf. Viele davon kommen aus der arabischen Welt, wie zum Beispiel aus Syrien, dem Libanon und dem Irak, wo seit Jahren Krieg und Vertreibung herrschen. Viele kommen auch aus afrikanischen Ländern. Oft kommen die Flüchtlinge auf gefährlichen Wegen nach Deutschland und sind viele Monate oder Jahre unterwegs.

In den Großstädten wie Hamburg, Köln und Berlin wurden für die schulpflichtigen Flüchtlingskinder Willkommensklassen eingerichtet. Da werden die Jugendlichen zu Beginn viel in Deutsch unterrichtet und dann kommen andere Fächer dazu, wie z. B. Musik, Mathe, Englisch, Sport und Gesellschaftskunde. Wenn die Kinder gut Deutsch sprechen und lesen können und etwas über das Leben in Deutschland wissen, dann wechseln sie in Regelklassen.

Ich war auch elf Monate Schülerin in einer Willkommensklasse. Ich lebe seit einem Jahr und ein paar Monaten mit meiner Familie in Deutschland. Ich bin Kurdin aus Syrien und wegen des Krieges mussten wir aus Syrien fliehen. Wir flohen zuerst in den Libanon, lebten dort zwei Jahre, bis die UN meinen Vater, meine Mutter und uns fünf Kinder nach Deutschland ausflog. Wir kamen in Hannover an und siedelten dann nach Berlin-Marienfelde um.

Ich habe 15 Schüler/-innen und Lehrer/-innen aus der Willkommensklasse in der Gustav-Heinemann-Schule in Marienfelde interviewt. Acht Schüler/-innen kommen aus Syrien, drei aus Serbien, zwei aus Tschetschenien, eine aus Polen und eine aus Kasachstan. Bis auf die polnische Schülerin sind alle aus ihren Heimatländern geflohen. Manche wollen in Deutschland bleiben, andere wollen in ihre Heimatländer zurückkehren. Viele wollen eine Ausbildung in Deutschland machen, wie z. B. Busfahrer, Lehrer, Businessmann und Verkäufer. Manchen Schülerinnen und Schülern gefällt die Redefreiheit, dass sie ihre Meinung einfach sagen können und dass sie überall hingehen können. Anderen gefällt nicht, dass in Deutschland so viel Alkohol getrunken wird.

Die befragten Lehrer/-innen hatten sich für den Unterricht in der Willkommensklasse entschieden, da sie die Flüchtlingskinder beim Deutschlernen fördern wollten, um ihre Integration zu verbessern. Dabei war ihnen wichtig, ihren kulturellen Hintergrund zu respektieren. Und sie interessieren sich sehr für andere Kulturen, waren im Urlaub oft im Ausland. Die Lehrer/-innen stellten keine Unterschiede zwischen den deutschen und den ausländischen Schülern fest. Sie haben dieselben Wünsche, dieselben Träume und dieselben Interessen für ein gutes Leben.

Ich habe in der Willkommensklasse viel gelernt. Unsere Lehrer/-innen waren nett und hilfsbereit. Leider haben uns manche deutsche Schüler/-innen abgelehnt und oft auch beleidigt. Aber wir wollen den Deutschen nichts wegnehmen und sind nicht gekommen, um auf ihre Kosten zu leben. Wir mussten fliehen, um unser Leben zu retten.

Als ich in die „normale“ 8. Klasse kam, habe ich neue Freunde gefunden und darunter sind auch Deutsche. Zuerst dachte ich, dass sie mich hassen würden und beleidigen wollen, aber so ist es nicht gewesen. Sie waren und sind nett zu mir und ich mag sie auch. Also ist jetzt alles wieder gut.

Alles, was ich mir wünsche, ist, in die Schule zu gehen, zu lernen und eine Ausbildung zu machen. Ich habe in meinem kurzen Leben schon so viele kranke und verletzte Menschen gesehen. Deshalb möchte ich Ärztin werden, um den Menschen, die ohne Schuld krank wurden, zu helfen.

Für viele deutsche Schüler/-innen ist die Meinungsfreiheit selbstverständlich. Sie hören die Musik, die sie gut finden, tragen die Mode, die ihnen gefällt, treiben Sport, machen Musik, bilden Theater-AGs, treffen sich zu politischen Diskussionen und fahren mit ihren Klassen ins Ausland. Für mich ist vieles davon wie ein Geschenk. In meinem Heimatland konnte ich davon nur träumen.

Farida Rashid (8.24)

Besuch aus Japan – 29. April bis 5. Mai 2015

Am 29. April 2015 war es endlich so weit: am frühen Abend konnten wir am Flughafen Tegel die japanischen Gastkinder in Empfang nehmen. Schon auf der Fahrt nach Hause waren unsere Tochter Sarah und Rikako in einem Gesprächsmix aus „EnglischMitHandUndFuß „ und einem Google-Translator verwickelt. Wir hatten sofort das Gefühl, für fünf Tage eine tolle vierköpfige Familie zu sein.

Am Donnerstag war das frühe Aufstehen anstrengend, aber die Pflicht (Schule) rief. Die Kinder wurden dort mit einem kleinen Empfang willkommen geheißen, anschließend ging es in den Unterricht.



Begrüßung unserer Gäste durch Herrn Hintze und Frau Kurihara. Die Bläserklasse 8.14 (Leitung Herr Ginzburg) sorgte für den musikalischen Rahmen.



Von unseren Gästen wurde ein traditionell Fächertanz gezeigt und dem Schulleiter Herrn Hintze wurden Kirschblütenzweige überreicht.

An diesem Tag lernte Rikako auch die „City-West“ kennen, u. a. hatten sie viel Spaß in einem japanischen Manga-Shop. Dort haben sie auch gleich ohne Scheu witzige Freundschafts-Fotos (Purikura) gemacht. Purikura sind in Japan gerade „total angesagt“.

Am Freitag war die „City-Ost“ dran. Wir trafen uns um 9.00 Uhr mit Frau Seghrouchni-Mihm, der japanischen Lehrerin Frau Sekine und sowohl den anderen japanischen Kindern als auch den Gastfamilien am Berliner Dom und haben zu Fuß einige Teile im Bezirk Mitte erkundet.



Sightseeing am Brandenburger Tor

Am Samstag konnten wir uns die Stadt nochmal von ganz oben ansehen: wir waren auf dem Fernsehturm.

Irgendwann merkten wir, dass das Interesse an Kultur ein wenig nachlässt - Teenager wollen eben auch andere Dinge erleben. Wir fuhren zum Tempelhofer Feld zum Skaten und Drachen steigen lassen. Wir hatten tolles Wetter und viel Spaß – Rikako wurde immer selbstverständlicher zu einem Teil unserer Familie (was im Übrigen auch unser kleiner Kater demonstrativ mitteilte, indem er ganz selbstverständlich in ihrem Bett mitschlief.)

Sonntag ging es dann nochmal zum Tempelhofer Feld: die Segways hatten es den Mädchen angetan. Also machten sie dort ihren „Führerschein“ und eine tolle zweistündige Tour über das ganze Feld.

Nachmittags gab es dann nochmal Kultur der anderen Art: ein Kinder-Familien-Geburtstag in einer Kleingartenkolonie. Auch dort wurde Rikako ganz selbstverständlich aufgenommen und wieder hatten wir viel Spaß.

Abends wollten sich alle Gastfamilien und Gastkinder nochmal zum Bowlen treffen und Frau Sekine hat uns alle in den Schatten gestellt.

Montag war zum Glück nur ein kurzer Schultag, u. a. mit der Verabschiedung durch Herrn Hintze. Dafür war nachmittags umso mehr Zeit, die die Kinder im Britzer Garten zwischen Tausenden von Tulpen verbracht haben. Dort waren sie einfach ein paar Mädchen, die ganz viel Spaß hatten.

Meine mütterliche Sorge wegen des Essens war total unbegründet. Rikako hatte gar keine Scheu, alles zu probieren – nur Lakritze fand sie geradezu ekelig. Aber „Deutsches Abendbrot“ mit **Brot, Wurst und Käse** fand sie toll.

Eine ganz persönliche, lustige Szene ergab sich, als Rikako fragte: „What ist the meaning of „SO“? Da wurde uns bewusst, wie oft man dieses kleine – für uns unbedeutende - Wort „SO“ eigentlich einsetzt und wir haben nach der Erklärung mal wieder alle herzlich gelacht und in den weiteren Tagen wurde das ganz selbstverständlich in Rikakos Wortschatz eingebettet.

Es war eine tolle Erfahrung – herzlichen Dank an die Organisatoren. Gerne nehmen wir wieder ein Gastkind bei uns auf.

Sarah Menzel (7.12)
mit den Eltern Frank und Tamara



Zum Abschluss noch ein Gruppenfoto vor unserem Japanischen Garten.

Australische Gäste aus Queensland

In der Woche vom 28. Juni bis 2. Juli 2015 war eine australische Schülergruppe der St Luke's Anglican School bei uns zu Besuch. Die 25 australischen Schüler bekamen jeweils eine/n deutsche/n Schüler/in zugeteilt, bei dem sie wohnten und nachmittags etwas unternahmen. Am Sonntag, dem 28. Juni holten die Familien die Australier/-innen vom Flughafen ab. Wir hatten davor schon Kontakt über soziale Medien und unseren Austauschschüler über einen Fragebogen kennengelernt. Da die Austauschpartner einen 24-Stunden-Flug hinter sich hatten, war das Sonntagsprogramm sehr flexibel geplant. Die einzelnen Schüler/-innen unternahmen etwas mit ihren Gästen und lernten sich besser kennen.



Am Montag wurden die deutschen und australischen Schüler/-innen freundlich durch Musik von Schülern unserer Schule und einer Rede von Herrn Hintze begrüßt. Danach gingen die Australier/-innen und ungefähr jeweils jeden Tag abwechselnd ca. neun deutsche Schüler/-innen auf einen Ausflug. Am Montag machten wir eine Stadtrundfahrt, waren auf dem Ku'damm und im Museum „The Story of Berlin“, wo wir interessante Sachen lernten und an einer Bunkerführung teilnahmen. Nach den Programmen an den einzelnen Tagen

konnte man selber entscheiden, was man noch unternehmen möchte.

Am Dienstag gingen die australischen Austauschschüler/-innen zuerst in ihrer Gruppe zu Madame Tussauds und trafen sich danach mit ein paar deutschen Schülern am Checkpoint Charlie. Das Nachmittagsprogramm war frei wählbar, und uns wurde das Angebot gemacht, am Abend ein Konzert zu besuchen.



Am Mittwoch war das Besondere, dass die Austauschschüler/-innen die ersten beiden Stunden in unsere Klassen in den Unterricht gingen und danach erst ihren Ausflug zum Reichstag, Brandenburger Tor, Holocaust Mahnmal und Potsdamer Platz starteten. Nach der Rückkehr hatten wir nur wenig Zeit, da wir uns um 18.30 Uhr alle zusammen mit den Eltern und Lehrern in der Schule trafen und eine Abschiedsgrillfeier veranstalteten. Wir hatten noch einen wunderschönen letzten Abend zusammen und hatten viel Spaß.

Am Donnerstagmorgen brachten wir dann unsere Austauschschüler/-innen um 8.00 Uhr in die Schule.

Dort wartete schon ein großer Reisebus, mit dem die Australier/-innen ihre dreiwöchige Tour durch Deutschland, Österreich und durch die Schweiz fortführten.

Es war eine tolle und aufregende Zeit mit den Australiern und wir alle haben neue Freundschaften geschlossen.

Jule Hellberg und Emilia Krüger (9.13)

Aufklärung gegen Tabak – ein Klassenraumseminar zur Tabakprävention in den Klassen 8.14 und 8.24

Aufklärung gegen Tabak – eine Kampagne von Medizinstudenten für Schülerinnen und Schüler der 6. - 8. Klassen. Mithilfe interaktiver Aufklärung und altersgerechter Informationen sollen Schüler/-innen befähigt werden, die gesundheitlichen Auswirkungen des Tabakkonsums zu erkennen und eigene Entscheidungen zu treffen.

Am 2. Juni 2015 besuchten Negin, Sonia und Peter, drei Studenten der Kampagne „Aufklärung gegen Tabak“ die GHÖ, um in den Klassen 8.14 und 8.24 ein Tabakpräventionsseminar anzubieten.



Sonia und Negin erklären die gesundheitlichen Folgen des Tabakkonsums



Peter (Student der Psychologie) diskutiert Ursachen des Tabakkonsums mit den Jugendlichen

Die Studenten klärten zunächst über die Schadstoffe auf, die in Zigaretten vorhanden sind, wie z. B. Nikotin, Teer, Arsen, Aceton, Formaldehyd und Zusatzstoffe wie Zucker oder Lakritze, damit die Zigaretten besser schmecken und auch jüngere Leute Zigaretten rauchen wollen.

Etwa 90 % aller Raucher haben unter 18 Jahren angefangen zu rauchen, weil sie durch Werbung oder Gruppenzwang dazu gebracht wurden.

Die Jugendlichen glauben, dass sie „cool“ sind, wenn sie rauchen, und greifen deshalb zur Zigarette und zu anderen Drogen.

70 % der Raucher wollen aufhören, aber die wenigsten schaffen es auf Dauer.

Das Aufhören ist meistens mit unangenehmen Entzugerscheinungen verbunden, sodass viele Raucher wieder rückfällig werden, denn Rauchen ist eine Sucht.

Viele der 4000 Inhaltsstoffe von Zigaretten sind gesundheitsschädlich. Sie können Krankheiten hervorrufen wie Gefäßverengung mit den Folgen von Herzinfarkt und Schlaganfall. Viele Krebsarten wie z. B. Lungenkrebs, Blasenkrebs, Kehlkopfkrebs können direkte Folgen des Tabakkonsums sein. Auch das Hautbild eines Rauchers/einer Raucherin unterscheidet sich stark von dem eines Nichtraucher/einer Nichtraucherin.

Mit anschaulichem Bildmaterial konnten die Studenten die Schülerinnen und Schüler beeindrucken. Eigene Erfahrungsberichte aus den Familien ließen Schüler und Studenten ins Gespräch kommen.

Thematisiert wurde auch die Schädlichkeit des Passivrauchens und für die Schülerinnen und Schüler von besonderem Interesse waren die Anmerkungen der Studenten über die bei Jugendlichen besonders beliebten E-Shishas und E-Zigaretten, die keineswegs so harmlos sind, wie sie erscheinen.

Beeindruckend waren auch die Zahlen über die monatlichen und jährlichen Kosten, die bei einem Raucher anfallen können. Was man dafür alles kaufen könnte!

Am Ende wurde in einem Rollenspiel trainiert, wie man sich verhalten sollte, wenn man eine angebotene Zigarette ablehnen möchte.

Viele Argumente hatten die Schüler/-innen in den 1,5 Stunden des Seminars kennengelernt.



Im Rollenspiel wird die Ablehnung der ersten Zigarette eingeübt

Isabell Bucksath (8.14), Tabea Schindel (8.14),
Raphaella Pfister (8.24), Ch. Gabriel-Mostertz

LK Chemie: „Der Keramik auf der Spur“

Kooperation hoch im Kurs: Unser Kooperationspartner Bär & Ollenroth hat uns eingeladen, zusammen mit seinen Auszubildenden die Keramik-Herstellung bei Keramag miterleben.



v. l.: Philipp Bartusch, Wesley Pietsch, Isabel Palm, Svenja Blasing, Melina Crenzin, Herr Hintze und Pia Budde

Am 20. Mai 2015 trafen wir uns um 7.00 Uhr in Großmachnow bei Bär & Ollenroth und fuhren mit dem Bus nach Haldensleben.

Inhaltlich hatten wir uns vorab auf die Chemie der Keramik im Unterricht vorbereitet.

Nach einer kurzen Einführung im Seminarraum von Keramag begaben wir uns in die Hallen für die einzelnen Produktionsschritte. Wir sahen die riesigen Vorräte an Ton, Quarz, Glimmspan und Kaolin, die zusammen mit Wasser die Keramikgießmasse ergeben. Zur Herstellung von Waschtischen und WCs wird diese Keramikgießmasse in eine mehrteilige Gipsform eingefüllt. Dabei entzieht der Gips der Keramikgießmasse einen großen Teil des Wassers. Die Gipsform wird nun

entfernt. Anschließend wird die Glasur aufgetragen. Auch dieser Arbeitsschritt erfolgt in Handarbeit. Im Tunnelofen wird das Keramikprodukt bei 1.240 °C ca. 24 Stunden lang gebrannt und reduziert dabei sein Volumen um 12 %. Nacharbeiten und intensive Kontrollen schließen sich an.

Der neue Standard bei Keramag sind spülrandlose Wand-WCs. Sie erfüllen höchste Hygieneansprüche, da es keinen Spülrand gibt, an dem sich bevorzugt Bakterien vermehren. Eine Reduktion des Wasserverbrauchs auf 4,5 l pro Spülung ist dabei möglich.

An 18 Produktionsstätten beschäftigt Keramag 6.500 Mitarbeiter/-innen, die intensiv in einer Produktionsschiene kooperieren, denn ein Sanitärkeramikprodukt geht in der Produktion durch viele Hände.

In der Ausstellung beeindruckten uns besonders kindgerechte WCs mit Tiermotiven und Waschtische im Themenfeld Inklusion.

Wir danken Frau Kreins und Frau Kühnel von Bär & Ollenroth für die gemeinsame Exkursion und der Firma Keramag für vertiefte Einblicke in die Keramikproduktion.



Der Leistungskurs Chemie zusammen mit den Azubis von Bär & Ollenroth

C. Hintze

Zukunftsvisionen als Kunstprojekt realisiert

Jedes Jahr im Januar treffen sich kunstbegeisterte Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 bis 11 aus ganz Berlin, um eine Woche lang an verschiedenen Projekten zu arbeiten. Unser Projektthema hieß: „Wie könnte das Tempelhofer Flugfeld in 35 Jahren aussehen?“

In 35 Jahren kann sich vieles verändern. Ob es noch Autos, U-Bahnen oder S-Bahnen gibt, kann niemand genau sagen. Wer weiß, vielleicht wohnen wir auch in Baumhäusern oder auf dem Wasser.

Vier Tage lang haben wir uns Gedanken gemacht, Informationen gesammelt, Skizzen angefertigt und am Ende alle unsere Ideen in einem Modell umgesetzt.

Am ersten Tag, nach der Begrüßung, kannten wir uns alle etwas besser und es ging motiviert in die kreative Phase. Viele Ideen, wie man das Tempelhofer Feld gestalten könnte, gingen uns durch den Kopf und es entstanden viele Skizzen und Ansätze. Den zweiten Tag haben wir vormittags in der Städtebaumodellausstellung verbracht und am Nachmittag wurden Gruppen gebildet, die ähnliche Ideen hatten, um ihre Skizzen zu kombinieren. Genauso haben eine Teilnehmerin und ich es gemacht und wir haben mit unseren Ideen gut harmonisiert. Am Ende des zweiten Tages ist eine sehr interessante aber zugleich realistische Skizze entstanden. Das Tempelhofer Feld wurde dann von uns am dritten Tag mit Inlinern und Fahrrädern besichtigt. Anschließend haben wir, zurück in der Schule, konzentriert an unseren Modellen gearbeitet.

Der letzte und zugleich anstrengendste Tag der Woche; das Modell musste heute fertig werden. Wir haben uns gleich an die Arbeit gemacht. Gemalt, geschnitten, geklebt und gebastelt. Zwischendurch gab es einen kleinen Snack, dann ließ es sich gleich besser arbeiten. Den ganzen Tag, ohne größere Pausen, wurden die Modelle mit Begeisterung gestaltet und gebaut. Alle hatten nur das eine Ziel, fertigzuwerden. Mit ein paar Überstunden am letzten Tag ist dieses Ziel uns auch gelungen und es sind am Ende der Woche drei sehr unterschiedliche Modelle entstanden.

Jasmin Frank (10.14)

Wie entwickelt sich die bayerische Landeshauptstadt? – GHO-Geografen waren vor Ort

Die Welt, in der wir heute leben, ist eine globalisierte Welt. Die Bedeutung von Städten nimmt immer mehr zu. Aufgrund einer Verschiebung der wirtschaftlichen Sektoren in den Bereich der Dienstleistungen schreiten die Tertiärisierung und die damit verbundenen Innovationen weiter voran. Um dieses nicht nur in der Theorie zu lernen, begannen wir mit den Planungen für eine Seminarfahrt der beiden Leistungskurse des 12. Jahrgangs im Fachbereich Geografie von Frau Schenker und Herrn Wöste. Die fünftägige Seminarfahrt führte Lehrer/-innen und Schüler/-innen in den Süden von Deutschland.

Ziel der ca. sechsstündigen Bahnfahrt war die Stadt



München. Unter Begleitung und Aufsicht der beiden Leistungskurslehrer wurde die Landeshauptstadt Bayerns aus einem neuen Blickwinkel betrachtet. Um die Historie und damit den Ursprung der Stadt besser kennenzulernen wurde am Tag der Ankunft eine von den Schülern selbst kreierte Stadtrallye entworfen und abgelaufen. Der alte Kern der Stadt und die damit verbundenen Sehenswürdigkeiten wurden uns dadurch auf eine andere Art näher gebracht. Das Karlstor, der Marienplatz und die Frauenkirche durften bei der eigenständigen Besichtigung natürlich nicht fehlen. Nachdem der erste Tag mit vielen neuen Eindrücken



zu Ende ging, war der nächste Tag der sogenannte „Siemenstag“. In einer der Hauptniederlassungen des Unternehmens Siemens im Stadtteil Neuperlach, kam es am zweiten Tag zu einem Treffen mit dem Vorsitzenden des Unternehmens. Nachdem der geschichtliche Abriss und die Entstehung des Global Players Siemens anschaulich dargestellt wurden, kam die Zeit für die Beantwortung der Fragen hinsichtlich des Standhaltens am Weltmarkt. Nachdem die Schüler/-innen ausgiebig über das Unternehmen informiert wurden, stand dem nächsten Tag nichts mehr im Weg. Das Thema des dritten Tages hatte etwas mit dem sportlichen Engagement zu tun. Auf dem Plan stand eine geführte Tour durch den Olympiapark. Der Olympiapark gehört zu den beeindruckendsten und beliebtesten Orten Münchens. Anlässlich der Olympischen Spiele 1972 angelegt, finden sich hier einige der wichtigsten Bauwerke der bayerischen Landeshauptstadt: das Olympiastadion, die Olympiahalle und der Olympiaturm. Daneben bietet die weitläufige Parkanlage ein abwechslungsreiches Freizeitangebot mit Konzerten, spektakulären Events, Festivals und vielfältigen Sportangeboten. Die Stadt München hat nicht nur im Hinblick auf die Historie, in dem Bereich der Dienstleistungen oder im sportlichen Engagement einiges zu bieten, sondern auch in Umsetzung neuer Innovationen. Dieses ist am Beispiel des Stadtteils Riem deutlich geworden. Der ehemalige Flugplatz sollte von uns Schülerinnen und Schülern unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit erkundet und beurteilt werden. Nachdem am letzten Tag des Aufenthaltes in München das Kunst-Areal, welches eine hohe Konzentration an Galerien, Hochschulen und kulturellen Angeboten bildet, erkundet wurde und informativ durch Vorträge der Schüler/-innen erläutert wurde, ging es mit dem Zug wieder nach Berlin. Der letzte Teil der Exkursion bestand darin, dass sich die Teilnehmer/-innen der Seminarfahrt in den Räumen der Gustav-Heinemann-Schule trafen, die Seminarfahrt Revue passieren ließen und Vorträge zum neu entstandenen Stadtteil Riem vortrugen, um dem Nachhaltigkeitsgedanken und der Umsetzung auf den Grund zu gehen.

Die Stadt München wurde in dieser Seminarfahrt unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet und die Vielfältigkeit einer modernen Stadt wurde verdeutlicht.

R. Heckner, P. Lüder und M. Wetzki

Exkursionsbericht zur „industriellen Entwicklung Berlins am Beispiel von Siemens“ am Donnerstag, den 18. Juni 2015

Energie, Industrie, Elektrotechnik, Verkehrswesen und Medizin sind einige der Tätigkeitsfelder des Weltunternehmens Siemens AG. Die Firma wurde 1847 durch Werner von Siemens (1816 - 1892) und Johann Georg Halske (1814 - 1890) in Berlin gegründet. Seitdem steht ihr Name für Pioniergeist, Kompetenz, Qualität und Innovation. Dank dieser Grundsätze hat sich die Firma innerhalb des 20. und 21. Jahrhunderts zum *Global Player* entwickelt, der die Welt mit einer breiten Palette hoch qualitativer und zugleich hoch innovativer Erzeugnisse beliefert. So ist die Siemens AG heute weltweit in 190 Ländern vertreten. Ihre Produkte haben den Alltag des Menschen, seine Infrastruktur und sein Gesundheitswesen weitgehend durchdrungen, wobei die damit erreichten Lösungen oftmals nicht einmal mehr als Siemens-Produkte erkennbar sind.

So stammte zum Beispiel die erste elektrische Eisenbahn von Siemens, ebenso der innovative Maglev-Transrapid. Gleiches gilt für den ersten Ultraschall, den ersten Herzschrittmacher und den Positronen-Emissions-Tomografen, auch PET-Scanner genannt. Heute ist jeder zweite Computertomograf in deutschen Kliniken ein Siemens-Produkt. Neben der 3D-Medizintechnik entwickelte Siemens auch die hellste weiße LED der Welt, die stärkste Hochspannungs-Gleichstromleitung und die weltweit effizienteste Gasturbine. Mehr als die Hälfte der deutschen Kraftwerke laufen heute mit Siemens-Turbinen und Generatoren. Außerdem fertigt Siemens die Turbinen des stärksten Wasserkraftgenerators, die Generatoren des größten Motorgenerators und Motoren des leistungstärksten Walzantriebs. Weiterhin produziert der Konzern Schienenfahrzeuge und Windkraftanlagen. Außerdem ist er einer der größten und erfolgreichsten Unternehmen auf dem Gebiet der Elektronik. Die Vielfalt seiner Produkte ist enorm. Dahinter steht ein mächtiges Forschungs- und Entwicklungsteam. So werden pro Arbeitstag 20 Patente sowie 39 Erfindungen von Siemens angemeldet. Ziel unserer Geografie-Exkursion war die im Berliner Bezirk Spandau liegende Siemensstadt - kaum zu glauben



- aber nach der Siemens AG benannt. Als die anfängliche Werkstatt in Berlin-Kreuzberg zu klein wurde, expandierte die Firma nach Spandau, um hier ein ganzes Stadtviertel, die Siemensstadt, zu prägen. Früher waren in diesem Raum fast nur ausschließlich Siemens-Gebäude ansässig, und auch die kurze Zeit später folgende Wohnbevölkerung setzte sich fast ausschließlich aus Siemens-Mitarbeitern zusammen. Heutzutage fallen immer noch die imposanten Verwaltungs- und Produktionsgebäude ins Auge, wovon viele noch im originalen roten „Backsteinlook“ gehalten sind und unter Denkmalschutz stehen. Andere wurden während des 2. Weltkriegs zerstört oder teilabgerissen und dann modernisiert. Heutzutage gehören aber nicht mehr alle Werk- und Industrieanlagen ausschließlich zu Siemens, sondern werden auch durch Fremdfirmen wie z. B. Osram genutzt.

Um uns Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen einen Eindruck über die Dominanz von Siemens im Berliner Standort (Siemens hat auch einen wichtigen Sitz in München) zu geben, nahmen über 100 Schüler/-innen unserer Schule an der von Herrn Wöste und vier seiner LK- und GK-Geografie-Schüler/-innen (Josephine Böckmann, Nadine Speier, Paul Nebatz und Frederic Nitzsche) geplanten und vorbereiteten „Siemens-Rallye“ teil. Begleitet und unterstützt wurde jede Gruppe von Geografie-Schülern aus dem 12. Jahrgang (Kurse Schenker/Wöste).

Am Donnerstag, dem 18. Juni 2015, um 9.30 Uhr ging es dann endlich los!!! Jede einzelne Schülergruppe bekam vor dem Verwaltungsgebäude von Siemens eine bunte TK-Karte in die Hand gedrückt, dazu eine kleine Mappe mit einigen wichtigen Informationen, eine Liste mit Verkehrsinfrastruktureinrichtungen und Gebäuden, die wir dann selbstständig ablaufen mussten. Ziel war es, die Siemens-Einrichtungen zunächst zu identifizieren und unter damaligen und heutigen Gesichtspunkten zu beschreiben und zu untersuchen. Und jeder, der Herrn Wöste kennt, weiß dann auch, dass wir dazu noch einige knifflige Zusatzaufgaben lösen mussten, wie unter anderem ein Foto von einem Protos C10 Elektrowagen zu schießen (für alle, die ihn noch suchen: er befindet sich im Siemens-Verwaltungsgebäude neben der Eingangshalle), oder den früher wichtigen Stichkanal zu fotografieren, der für den Transport von Waren des Kabelwerks immens wichtig war, jedoch heute stillgelegt ist...



Und schon begann die spannende Rallye, wobei wir ziemlich schnell von der Größe der Siemensstadt und der Vielzahl aktueller und ehemaliger Siemens-Einrichtungen beeindruckt waren. Früher hatte Siemens sogar eine eigene Feuerwehrwache und eigene Bahnhöfe, die mit der hauseigenen Siemensbahn untereinander und mit Berlin verbunden waren, so dass die zahlreichen Mitarbeiter/-innen der Firma von Berlin nach Spandau fortbewegt werden konnten. Heute sind diese Bahnhöfe nur noch Zeitzeugen eines ehemals fluktuierenden Bahnverkehrs... Auf jeden Fall, überall wo man nur hinschaut: Siemens! Dadurch ist die Namensgebung des Ortes wohl selbstverständlich, oder nicht? Bei der Größe der Siemensstadt ist Verwirrung oder Orientierungslosigkeit mit einprogrammiert. So gab es auch einen Infopoint, wo wir Schüler/-innen uns bei Herrn Wöste, Frau Schenker und den vier Schülern Infos und Ratschläge einholen konnten. Am Ende der Rallye waren viele ziemlich platt durch die zurückgelegten Distanzen, aber bildungstechnisch dafür um einiges reicher! :-)

*Melisa Caniberk, Carlotta Frank, Josephine Militz,
Natalie Zwiener und Angelo Kohls (alle 10.14)*

8. Berufsparcours an der GHO am 13. Juli 2015

Auch in diesem Schuljahr erhielten die 8. Klassen wieder die Gelegenheit, im Rahmen des Berufsparcours, Einblick in verschiedene Berufsbilder zu erlangen.

Durch Gespräche konnten die SchülerInnen Informationen über Tätigkeiten, Ausbildungsinhalte und Zukunftsperspektiven in den jeweiligen Branchen erhalten.

Anhand praktischer Übungen konnten sie ihre Interessen, praktischen Talente, Fertigkeiten und Fähigkeiten entdecken und testen.

Neben vielen Firmen, die seit Jahren unseren Berufsparcours treu begleiten, konnten wir acht neue Firmen begrüßen, die zum ersten Mal an unserer Veranstaltung teilgenommen haben.

Hier einige Eindrücke vom diesjährigen Berufsparcours:



Interessierte Zuhörer am Stand der Berliner Sparkasse



Fa. Thürmann: Bin ich als Konditor geeignet?



Fa. Bär & Ollenroth auch in diesem Jahr wieder dabei



Die Mitarbeiterinnen der Fa. Klosterfrau gut gelaunt



Coiffeure Fojuth & Ramez zum ersten Mal dabei



Wie arbeiten Dachdecker?

Schülerinnen der Gustav-Heinemann-Schule engagieren sich für eine geschlechtersensible Bildung

Anlässlich ihrer Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung „Geschlechtergerechte Bildung“ am 29. Juni 2015 luden die Senatorinnen Dilek Kolat (Arbeit, Integration und Frauen) und Sandra Scheeres (Bildung, Jugend und Wissenschaft) auch Vertreterinnen und Vertreter der Gustav-Heinemann-Schule in die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft ein. Die GHO ist eine von derzeit nur zwei Berliner Schulen, an der die so genannte Girls' Day Akademie angeboten wird.

Sehr gerne folgten die beiden Schülerinnen Luisa Hähnel und Justina Meleka (beide 8.22) dieser Einladung, um vor Ort gemeinsam mit einer Mitarbeiterin von LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V. die Arbeit der Girls' Day Akademie vorzustellen. Begleitet wurden Luisa und Justina von den beiden Lehrkräften Herrn Wiesner und Frau Dein.

Die Girls' Day Akademie bietet Schülerinnen der achten und neunten Klassen die Möglichkeit, ihre technischen Fähigkeiten außerhalb des schulischen Rahmens kontinuierlich zu erproben und zu festigen. Hierfür treffen sich die derzeit etwa zehn Teilnehmerinnen einmal pro Monat samstags in den Räumlichkeiten von LIFE e. V. in Berlin-Friedenau, wo sie dann unter der fachlichen Anleitung einer Elektromonteurin verschiedene Projekte selbst fertigen. Ein besonderes Highlight in diesem Schuljahr war beispielsweise die Herstellung einer Tischlampe aus Metall, die sämtliche Arbeitsschritte vom Materialzuschnitt bis zum Bohren, Löten und Gestalten beinhaltet.

Doch nicht nur durch die praktische Werkstattarbeit erhalten die teilnehmenden Schülerinnen einen Einblick in technische Berufsfelder. An mehreren Terminen pro Jahr finden spannende und eindrucksvolle Betriebserkundungen statt. So wurden in diesem Schuljahr mit großer Begeisterung das elektrotechnische Labor der Technischen Universität Berlin sowie die Berliner Feuerwehr besucht. Während die Schülerinnen an der TU selbst praktisch tätig werden und eigene Kurzfilme herstellen konnten, beeindruckte der Besuch bei der Feuerwehr vor allem mit sehr interessanten Einblicken in die umfangreiche technische Ausrüstung und die ungeahnt breite Berufsanforderung vom Brandschutz bis zur Notfallversorgung.

Das Interesse an der Arbeit der Girls' Day Akademie in der Senatsverwaltung war groß. Engagiert und selbstsicher standen Luisa und Justina den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Presse sowie anderen interessierten Besucherinnen und Besuchern Rede und Antwort. Stolz präsentierten die Mädchen ihre mitgebrachten Tischlampen, die sie selbst hergestellt und mit zahlreichen Bildern liebevoll und individuell gestaltet hatten.

Die Girls' Day Akademie startet im kommenden Schuljahr in den fünften Durchgang in Folge. Interessierte Mädchen aus dem achten Jahrgang sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Weitere Informationen werden nach den Sommerferien bekannt gegeben. Dann wird es auch eine von Vertreterinnen des Trägers LIFE e. V. organisierte Informationsveranstaltung hierzu geben.



v. l.: Dilek Kolat, Sandra Scheeres, Justina Meleka, Luisa Hähnel, Almut Borggreffe (LIFE e. V.)



Luisa Hähnel und Justina Meleka mit Senatorin Sandra Scheeres



Herr Wiesner (Fachleiter WAT) im Gespräch mit Frau Scheeres

Tech@school – Die Daimler-AG zu Besuch in der Klasse 10.22 im Rahmen des WAT-Unterrichts

Im Rahmen des WAT-Unterrichts nahm die Klasse 10.22 am Daimler-Projekt **tech@school** teil. Dafür wurden zwei Doppelstunden vorgesehen mit dem Ziel, Jugendliche für Technik zu begeistern.

Am Freitag, dem 19. Juni 2015, wurden die Schülerinnen und Schüler der 10.22 über den Ingenieurberuf am Beispiel einer Papierflieger-Fabrik informiert. Beide Referentinnen, Frau Trojahn und Frau Schöpke, berichteten über ihren Berufsalltag und das Themengebiet alternative Antriebe, wobei die Brennstoffzelle (F-Cell) im Fokus stand. Dieser theoretische Input diente als Einführung sowie Vorbereitung auf den zweiten Besuchstermin.



Daniela und Jan bei der Vorbereitung



Die Fahrzeuge werden startklar gemacht



Experiment mit Solarfahrzeug



Experiment mit Fahrzeug

Eine Woche später besuchten die Referentinnen die Klasse 10.22 zum zweiten Mal. Diesmal standen Versuche auf dem Programm.

Fahrzeuge, abwechselnd mit Brennstoffzellen-, Solar- oder Hybridantrieb, sollten hinsichtlich ihrer Fahrdauer und ihrer Fahrstrecke überprüft und verglichen werden. Die Ergebnisse wurden zusammengetragen und diskutiert.

Au revoir Mme Tetzlaff

Der Schüleraustausch mit französischen Schülerinnen und Schülern aus Charenton le Pont ist ein ganz wesentlicher Bestandteil des Lebenswerkes von Frau Tetzlaff an der Gustav-Heinemann-Schule. Seit 1982 betreut Frau Tetzlaff diesen Austausch und pflegt die Frankreichkontakte. Es ist der älteste Schüleraustausch der GHO. 39 Jahre hat Frau Tetzlaff an der Gustav-Heinemann-Schule in den Fächern Englisch und Französisch in den Klassenstufen 7-10 unterrichtet. Jetzt steht ihre Pensionierung bevor. Wir danken Frau Tetzlaff für ihr Engagement in fast vier Jahrzehnten an der GHO und wünschen ihr für den Ruhestand viele Auslandskontakte, die sie jetzt ganz persönlich gestalten kann.

C. Hintze



Verabschiedung von Herrn Dämmrich

Bereits im Dezember 1979 kam Herr Dämmrich an die Gustav-Heinemann-Schule und unterrichtete die Fächer Biologie und Geografie. Davon war er auch zehn Jahre lang als Klassenlehrer tätig. Er brachte viel Geduld, insbesondere auch für schwächere Schülerinnen und Schüler auf, hat aber sehr gerne auch Leistungskurse in Biologie unterrichtet. Herr Dämmrich schätzte besonders die Gemeinschaft im Lehrerzimmer Naturwissenschaften (E 15). Durch seine ruhige und besonnene Art hat er die positive Stimmung dort mitgeprägt. Wir bedanken uns bei Herrn Dämmrich für über 35 Jahre Engagement an der GHÖ.

Im Ruhestand hat Herr Dämmrich Zeit für sein Hobby Fotografie, seinen Garten und sicherlich auch Zeit und Muße beim Spielen mit seinem Enkelkind.



C. Hintze

Weitere Veränderungen im Kollegium

Bedauerlicherweise verlässt uns unsere Sekretärin, **Frau Wasmuth**, voraussichtlich im September aus persönlichen Gründen. Sie nimmt eine Stelle im Beratungs- und Unterstützungszentrum für inklusive Pädagogik in Spandau an. Wir danken Frau Wasmuth für ihr Engagement. Ihre Hilfsbereitschaft und ihre durchaus humorvolle Art werden uns sehr fehlen.

N. Kuhn



Frau Erchembajar hat mit großem Engagement ihre Japanischklasse als Klassenleiterin von Klassenstufe 5 bis 10 geführt und gönnt sich eine Auszeit (Sabbatical). Wir erinnern uns an die unzähligen Exkursionen, Schulklassengespräche und Sonderveranstaltungen, die sie mit viel pädagogischem Geschick und persönlichen Einsatz organisiert hat. Das hat ihre Klasse in besonderer Weise geprägt und ihre Schüler/-innen gefördert und gefordert. Herzlichen Dank!

C. Hintze

Herr Ulrich hat sein Referendariat erfolgreich an der Gustav-Heinemann-Schule abgeschlossen und verlässt uns zum Ende des Schuljahres. Für seine berufliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

N. Kuhn

Bestenlisten - 2. Halbjahr 2014/15

5. Jahrgang < 9 Noten >	Klasse	Punkte	Schnitt	Note
1. Frida Flemming	5.1	122	13,56	1,1
2. Anke Schwerdtfeger	5.1	117	13,00	1,3
3. Valentina Haase	5.1	114	12,67	1,4
4. Mariele Richter	5.1	107	11,89	1,7
5. Tim Gade	5.1	105	11,67	1,8
6. Mathis Brüchert	5.1	104	11,56	1,8
7. Anna Kirchhoff	5.1	104	11,56	1,8
8. Lara Scholz	5.1	104	11,56	1,8
9. Emily Hertwig	5.1	103	11,44	1,9
10. Janis Hinsche	5.1	103	11,44	1,9
11. Emili Nakagawa	5.1	103	11,44	1,9
12. Justin Polok	5.1	98	10,89	2,0



Frida Flemming

6. Jahrgang < 9 Noten >

	Klasse	Punkte	Schnitt	Note
1. Tim Hoppe	6.1	117	13,00	1,3
2. Noah Vomberg	6.1	116	12,89	1,4
3. -----	6.1	115	12,78	1,4
4. Til Haisler	6.1	107	11,89	1,7
5. Elilan Jeyalingam	6.1	107	11,89	1,7
6. Toby Schulz	6.1	104	11,56	1,8
7. Jenna Sintic	6.1	104	11,56	1,8
8. Marvin Happe	6.1	101	11,22	1,9
9. Sophie Juditzki	6.1	101	11,22	1,9
10. Alissa Englich	6.1	99	11,00	2,0
11. Sina Heuer	6.1	99	11,00	2,0
12. Julia Skala	6.1	98	10,89	2,0



Tim Hoppe

7. Jahrgang < 15 Noten >

	Klasse	Punkte	Schnitt	Note
1. Elisabeth Haberkorn	7.23	196	13,07	1,3
2. Julius Vitt	7.23	195	13,00	1,3
3. Niklas Bader	7.21	187	12,47	1,5
4. Tessa Lehmann	7.23	185	12,33	1,6
5. Michel Safenreiter	7.23	184	12,27	1,6
6. Annabel Pohl	7.21	184	12,27	1,6
7. Moritz Becker	7.13	183	12,20	1,6
8. Carlotta Schmiereck	7.23	182	12,13	1,6
9. Anthea Goletz	7.12	177	11,80	1,7
10. Diandra Sobotta	7.21	176	11,73	1,8
11. Finn Schnapka	7.12	176	11,73	1,8
12. Antonia Mühlenhaupt	7.13	174	11,60	1,8
13. Annika Blietz	7.23	174	11,60	1,8
14. Lara Enskat	7.21	172	11,47	1,8
15. Marcel Ferreira-Hecht	7.14	171	11,40	1,9
16. Milan Zeilinger	7.21	169	11,27	1,9



Elisabeth Haberkorn

8. Jahrgang < 14 Noten >

	Klasse	Punkte	Schnitt	Note
1. Fabian Mahling	8.13	183	13,07	1,3
2. Friedrich Feldrappe	8.24	183	13,07	1,3
3. Patrice von Garnier	8.24	170	12,14	1,6
4. Karoline Kattenbaum	8.14	169	12,07	1,6
5. Simon Carstensen	8.21	167	11,93	1,7
6. Leon Schmoll	8.13	164	11,71	1,8
7. Simon Braun	8.14	164	11,71	1,8
8. Sarah Hecker	8.24	164	11,71	1,8
9. Liljana Nobiling	8.12	152	11,69	1,8
10. Dominic Mahling	8.13	163	11,64	1,8
11. Jaqueline Deisberg	8.14	163	11,64	1,8
12. Karla Tanguay	8.21	163	11,64	1,8
13. Nicole Schmelter	8.13	162	11,57	1,8
14. Maresa Weimann	8.12	158	11,29	1,9
15. Jessica Will	8.12	154	11,00	2,0
16. Janik Behrens	8.13	154	11,00	2,0
17. Jonathan Sommer	8.21	154	11,00	2,0



Fabian Mahling

9. Jahrgang < 15 Noten >		Klasse	Punkte	Schnitt	Note
1.	Celina Wittenzellner	9.13	205	13,67	1,1
2.	Nura Wirtz	9.13	198	13,20	1,3
3.	Diana Chaouli	9.11	190	12,67	1,4
4.	Kira Rädler	9.11	189	12,60	1,5
5.	Stefan Menzel	9.21	189	12,60	1,5
6.	Diana Finger	9.13	186	12,40	1,5
7.	Emilia Kistowski	9.13	183	12,20	1,6
8.	Julia Peterk	9.22	183	12,20	1,6
9.	Marc Fechner	9.22	181	12,07	1,6
10.	Sabrina Hepe	9.13	179	11,93	1,7
11.	Ina Wilke	9.13	175	11,67	1,8
12.	Jasmin Fiedler	9.21	173	11,53	1,8
13.	Leon Gröhlich	9.21	173	11,53	1,8
14.	Laurin Nimczyk	9.21	173	11,53	1,8
15.	Lea Mlinar	9.13	172	11,47	1,8
16.	Anna Bederke	9.13	171	11,40	1,9



Celina Wittenzellner

10. Jahrgang < 15 Noten >		Klasse	Punkte	Schnitt	Note
1.	Svenja Stoll	10.21	199	13,27	1,2
2.	Nele Butz	10.11	185	12,33	1,6
3.	Tobias Ciebilski	10.21	185	12,33	1,6
4.	Alexander Lvovskij	10.14	182	12,13	1,6
5.	Lea-Sophie Baier	10.11	176	11,73	1,8
6.	Nadine Einsiedel	10.12	176	11,73	1,8
7.	Lena Jowelies	10.12	175	11,67	1,8
8.	Ibrahim Topbas	10.13	175	11,67	1,8
9.	Andrea Kabasci	10.14	175	11,67	1,8
10.	Helena Angelakis	10.14	174	11,60	1,8
11.	Celina Schlichting	10.14	173	11,53	1,8
12.	Theresa Brandt	10.14	172	11,47	1,8
13.	Leonie Richel	10.14	172	11,47	1,8
14.	Josephine Militz	10.14	171	11,40	1,9
15.	Paulina Lehmann	10.11	170	11,33	1,9
16.	Viktoria Wollenberg	10.24	169	11,27	1,9



Svenja Stoll

11. Jahrgang		Klasse	Schnitt	Note
1.	Jonathan Wieczorek	11.1	11,80	1,7
2.	Jakob Wohlfahrt	11.4	11,60	1,8
3.	Christina Wieczorek	11.4	11,30	1,9
4.	Paula Liebner	11.4	11,00	2,0
5.	Marc Przesang	11.4	10,70	2,1
6.	Hilal-Hussein Chaouli	11.2	10,60	2,1
7.	Philip Lindner	11.3	10,50	2,2
8.	Svenja Lemke	11.3	10,40	2,2
9.	Thiemo Lichewicz	11.3	10,30	2,2
10.	Tim Rademacher	11.3	10,30	2,2
11.	Melina Höfling	11.4	10,10	2,3
12.	Marie Tetzeli von Rosador	11.4	10,10	2,3
13.	Cara Liebner	11.4	10,10	2,3



Jonathan Wieczorek

12. Jahrgang	Tutorium	Schnitt	Note
1. Pia Budde	Fr. Schröter	13,32	1,2
2. Alina Grünky	Hr. Müller	12,38	1,5
3. Adrian Shabanaj	Fr. Schröter	12,21	1,6
4. Alina Arndt	Fr. Schröter	12,12	1,6
5. Niklas Reinert	Fr. Weissberger-Sch.	12,09	1,6
6. Jonas Stieb	Fr. Schröter	12,00	1,7
7. Falk Zorn	Fr. Schröter	11,92	1,7
8. Lina Schrabbe	Fr. Weissberger-Sch.	11,88	1,7
9. Paul Nebatz	Fr. Schläger	11,77	1,7
10. Talha Sahin	Hr. Müller	11,75	1,7
11. Anika Hepe	Fr. Weissberger-Sch.	11,67	1,8
12. Marcus Tunkel	Fr. Schröter	11,33	1,9
13. Tim Knaut	Fr. Schröter	11,21	1,9
14. Leon Grabsch	Fr. Weissberger-Sch.	11,18	1,9
15. Vanessa Kochan	Fr. Weissberger-Sch.	11,14	2,0
16. Marla Karnabach	Fr. Weissberger-Sch.	11,09	2,0



Pia Budde

13. Jahrgang	Tutorium	Schnitt	Note
1. Pauline Richter	Hr. Jacoby	13,90	1,0
2. Tim Zemlin	Hr. Dr. Dircks	13,33	1,2
3. Dario Pagnia	Hr. Jacoby	13,07	1,3
4. Sophie Kompe	Hr. Jacoby	13,00	1,3
5. Svenja Schlicht	Hr. Dr. Dirks	12,88	1,4
6. Clara Kindermann	Fr. Schumann	12,83	1,4
7. Camilla Volbert	Fr. Schumann	12,79	1,4
8. Jonas Hinkel	Hr. Dr. Dirks	12,73	1,4
9. Pia Kattenbaum	Hr. Jacoby	12,44	1,5
10. Laura Liesener	Fr. Parplies	12,39	1,5
11. Anne Bickert	Hr. Mewes	12,06	1,6
12. Lars Dämmrich	Hr. Mewes	12,05	1,6
13. Leonie Mirwald	Hr. Dr. Dirks	11,95	1,7
14. Jessica Hermann	Hr. Mewes	11,94	1,7
15. Tanja Gerstenberger	Hr. Mewes	11,93	1,7
16. Michelle Buchholz	Hr. Dr. Dirks	11,93	1,7



Pauline Richter

Wir sind gemeinsam unterwegs ...

Zur traditionellen Fördervereinsfahrt, zum traditionellen Termin, am Samstag vor Muttertag.

Pünktlich um 7.15 Uhr startete unser Bus von Wörlitz Tourist vom S-Bahnhof Marienfelde in Richtung Mecklenburgische Seenplatte, Deutschlands zweitgrößter Binnensee. Er ist sogar größer als der Chiemsee - hätten Sie das gewusst?

An Bord: Der Schulleiter Herr Hintze, ehemalige Lehrer/-innen, der derzeitige Vorstand des Fördervereins, „Junge“ sowie „Alte“ oder besser langjährige Mitglieder des Fördervereins der GHO.

Wir fuhren vorbei an leuchtend gelben Rapsfeldern, grasenden Rehen, stehenden sowie fliegenden Störchen und kehrten schließlich um 9.00 Uhr zum Frühstück im Hotel Restaurant Müritz-Terrassen in Röbel an der Müritz ein. Toll, mit welchem reichhaltigem Frühstück unsere große Reisegruppe vom Hotelpersonal verwöhnt wurde.





Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang am Hafen fuhr unser Bus weiter nach Plau am See, wo bereits zwei ortskundige Stadtführer zum einstündigen Stadtrundgang der historischen Altstadt auf uns warteten.

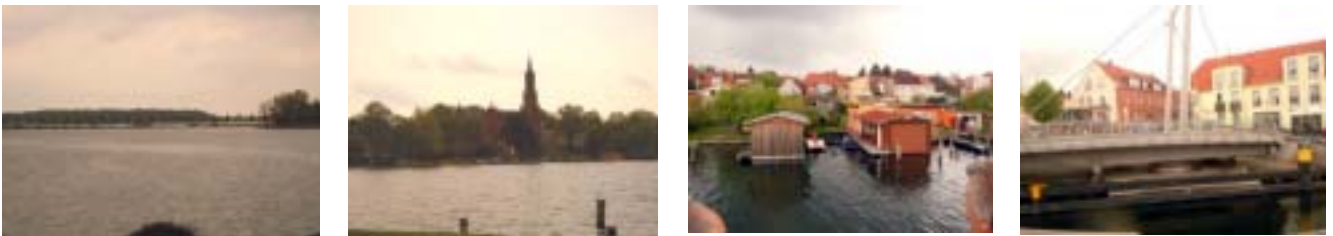
Dem schönen Wetter ging leider etwas die Luft aus und so mussten wir die ca. einstündige Schifffahrt von Plau am See über den Plauer See nach Lenz unter Deck erleben.

Die Pension und Schänke Lenz Krug hat Herr Fink für unser Mittagessen ausfindig gemacht - eine gute Wahl. Nach einem vorzüglichen Essen bot sich noch etwas Zeit zu einem Spaziergang Richtung Strand.



Für die Rückfahrt nach Malchow meinte es der Wettergott dann etwas gnädiger mit uns, sodass wir den Ausblick nun vom Oberdeck erleben durften. So sahen wir u. a. den 1844 - 1846 erbauten Erddamm, der zur Anbindung der Insel an das westliche Festland dient und das Kulturzentrum Kloster Malchow mit der Klosteranlage.

Von Gewitterschauern begleitet, blieb nach der Ankunft im Hafen von Malchow noch etwas Zeit, nach persönlichem Belieben die Stadt zu erkunden.



Zum Abschluss gab es noch den traditionellen Streuselkuchen von Frau Kettlitz. Mit gestärktem Magen machten wir uns mit dem Bus wieder auf nach Berlin.



Rundum erlebten wir wieder eine sehr schöne Fahrt, die die außergewöhnlich tolle Gemeinschaft des GHÖ-Fördervereins gestärkt hat.

An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an unseren hervorragenden Fördervereinsvorstand, der unermüdlich seine Zeit in den Dienst der Vorstandsarbeit und Unterstützung der Schule stellt. Gut, dass es euch gibt!

Vielen lieben Dank für Arbeit des Organisationsteams:

*Herr Fink - Reiseprogramm / Hr. Kobilke - Teilnehmererfassung / Herr Rasmus - Reiseleitung und Bus /
Fr. Brogsitter - Finanzen / Fr. Kettlitz – Kuchen*

Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt 2016 - traditionell am Samstag vor Muttertag!

H. Hecking

Ergebnisse bei den Bundesjugendspielen im Tauziehen

Sieger: Klasse 6.1 - Klasse 7.23 - Klasse 8.13 - Klasse 9.23

Es gelang in diesem Schuljahr, dass viele Klassen mit einer Mannschaft an den Start gingen, wobei der 9. Jahrgang mit fünf Mannschaften Schlusslicht war.

Dagegen ein großes Lob für den 7. und 8. Jahrgang - tolle Teilnahme!!!



8.22 und 8.21 beim „Kräftemessen“



Klasse 8.14 beim Vorentscheid

Der olympische Gedanke zählt, auch wer nicht zu den Siegern gehörte!

Wir sahen auch viele positive Beispiele, wo auch die „Nichtwettkämpfer“ am Spielfeldrand ihre aktiven Mitstreiter anfeuerten. So soll (muss?) es sein.

J. Mewes

Sportlicher Höhepunkt im Sommer: Bundesjugendspiele Leichtathletik

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken bei allen Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen, Schülern und dem Förderverein, die durch ihr aktives Engagement und ihre zahlreiche Beteiligung wieder einmal dazu beigetragen haben, unser Sommersportfest zu einem vollen Erfolg werden zu lassen.



Weitsprung-Impressionen

Besonders gratulieren wollen wir natürlich den Gewinnern:

Mädchen:

1. Kira Rädler (9.11)
2. Jana Pollow (10.21)
3. Tari Holz (8.21)

Jungen:

1. Marvin Bergmann (9.21)
2. Nico Venz (10.14)
3. Julius Kurtz (9.24)

Die Wettkampfimpressionen zeigen das breite sportliche Engagement.

So sehen Sieger aus!

F. Prehn





Neugestaltung unseres Fitnessraumes

Endlich konnten zum Ende des letzten Schuljahres die Sanierungsarbeiten an unserem Fitnessraum abgeschlossen werden. Insgesamt investierten das Schulamt und die Schule mehr als 12.000 Euro in die Neugestaltung des Fitnessraumes, der damit hoffentlich noch stärker als bisher von unseren Schüler/-innen und dem Kollegium genutzt werden kann. Schüler/-innen, die den Fitnessraum im Rahmen der Fitness-AG nutzen möchten, melden sich bitte bei Herrn Prehn. Hier lässt sich optimal trainieren.



Alba-Grundschul-Cup 2014/2015

Am 24. November 2014 fanden die ersten Vorrundenspiele für den Alba-Grundschul-Cup in der Marienfelder Grundschule statt. Für die Mannschaft der GHO, die sich aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 5.1 und 6.1 zusammensetzte, war der Weg dahin zum Glück nicht weit. Wir erkämpften uns dort einen guten dritten Platz. Der nächste Termin war die Zwischenrunde am 11. März 2015 in der John-F.-Kennedy-Schule in Zehlendorf. Dort trafen wir auf teils schwache, teils aber sehr starke Gegner, so dass wir uns mit dem 6. Platz zufrieden geben mussten. Schließlich kam der Höhepunkt, nämlich das Finale am 9. Mai 2015 in der Max-Schmeling-Halle, zu dem wir eingeladen wurden. Aufgrund unserer Vorrundenergebnisse wurden wir in die Wettkampfklasse 4 Mixed (Rookie) eingeteilt.



In der Vorrunde des Finalturniers wurden beide Spiele mit einer hervorragenden Leistung des Teams gewonnen (22:5 gegen die Grundschule am Traveplatz und 19:14 gegen die Königin-Luise-Stiftung). Dann ging es für uns in die Platzierungsrunde der Gruppenersten. Das folgende unschöne Spiel ging leider nach einem harten Kampf knapp verloren (10:14 gegen die Grundschule am Arkonaplatz). Auch das letzte Spiel gegen einen überragenden Gegner ging leider verloren, allerdings



kämpfte die Mannschaft der GHO verbissen und machte es dem Gegner richtig schwer (5:13 gegen das Gymnasium Steglitz). Am Ende erreichten wir den 3. Platz, auf den der Trainer Herr Gerlach und auch die Mannschaft sehr stolz sind.

Die Turniere haben alle viel Spaß gemacht, vor allem, da wir von Turnier zu Turnier besser wurden und am Ende sogar mit einem Pokal, Medaillen und Urkunden belohnt wurden. Vielen Dank an Herrn Gerlach für das Coaching und die Organisation.

Janis Hinsche (5.1), Fotos: Fam. Hinsche

GHO mit 21 Starterinnen und Startern beim K.O.-Sprint im Skilanglauf erfolgreich

Die GHO nahm sehr erfolgreich am diesjährigen K.O.-Sprint im Skilanglauf teil. Mit 21 Athletinnen und Athleten machten wir uns am 5. Juni 2015 bei schönstem Sommerwetter auf nach Hohenschönhausen, um die besten Sprinterinnen und Sprinter über eine Stadionrunde von 400 m zu ermitteln. Nach diversen Vorläufen waren wir in allen Finalläufen mit mindestens einer Schülerin oder einem Schüler vertreten. Der Trainingsfleiß unserer Schülerinnen und Schüler hat sich also ausgezahlt. Nach wirklich packenden Duellen standen am Ende der Veranstaltung folgende Ergebnisse fest, wobei nur die Platzierungen der GHO-Schülerinnen und GHO-Schüler aufgeführt werden.

WK 3 Jungen

1. Marc Fechner

WK 3 Mädchen

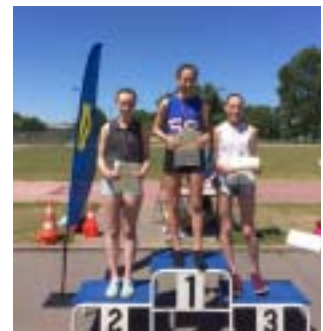
1. Lea Glöckner
2. Lilli Salner
3. Sarah Martiny

WK 4 Jungen

2. Richard Böhm
3. Niklas Bader

WK 4 Mädchen

3. Emily Bruckmayer



Das abschließende Superfinale, in dem alle Sieger/-innen gegeneinander liefen, gewann Lea Glöckner. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Einsatz.

P. Lorenz

Die GHO bei „Jugend trainiert für Olympia“ – Triathlon



Die Mannschaft der GHO vor dem Start

Das diesjährige Landesfinale der Berliner Schulen im Triathlon musste leider aufgrund der WM im modernen Fünfkampf an einen anderen Ort verlegt und als Duathlon ausgetragen werden. Somit wurde das Schwimmen durch einen 400-m-Auftaktlauf ersetzt. Anschließend galt es 4 km Rad zu fahren und direkt im Anschluss 1000 m zu laufen. Für viele Schülerinnen und Schüler war dies der erste Duathlon überhaupt. Begleitet und unterstützt wurde die Mannschaft durch unsere Diplompädagogin Frau Holzapfel.

Gespannt stellte sich die durch diverse krankheitsbedingte Ausfälle arg reduzierte Mannschaft dieser sportlichen Herausforderung und meisterte sie sehr ordentlich. In der Wettkampfklasse III belegte die GHO den dritten Platz. Schnellste Starterin der GHO war Lea Glöckner (9.22) auf Platz 17 und bestplatzierte Starter war Lukas Brause (8.22) auf Platz 14. Zur besseren Einordnung der Ergebnisse sei angemerkt, dass die Konkurrenz überwiegend aus Schülerinnen und Schülern von Sportschulen bzw. aus professionellen Vereinssportlern bestand. Alle Starterinnen und Starter waren mit viel Freude und Engagement dabei. Dafür vielen Dank!



Anna springt nach 4 km vom Rad.



Ben nach dem ersten Lauf – jetzt Helm auf, Rad nehmen und weiter geht's.



Lukas auf dem Weg zu den letzten 1000 m – bester GHO-Starter



Platz 3 für die GHO im WK III

Folgende Schülerinnen und Schüler haben erfolgreich teilgenommen:

Lea Glöckner (9.22), Chantal Piffli (9.14),
 Anna Kirchhoff (5.1), Noemi Thon (5.1),
 Emelie Bruckmayer (7.14), Lilly Sallner (9.22),
 Ben Kleinfeld (7.14), Maximilian Dylong (7.14),
 Erik Höhnen (7.14), Gregor Sperling (7.14),
 Lukas Brause (8.22), Finn Schnapka (7.12), Devin Kokott (7.14)

P. Lorenz

Aktivitäten der Volleyball-AG

Wir möchten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Volleyball-AG herzlich gratulieren zum Gewinn der Berliner Meisterschaften im Beach Volleyball, in den Wettkampfklassen I und III.

Dieser außerordentliche Erfolg wurde möglich durch die hohe Einsatzbereitschaft der Wettkampfteilnehmer/-innen, aber auch durch den regelmäßigen Trainingseinsatz aller Mitglieder der Volleyball-AG in Vorbereitung auf die Wettkämpfe.

In der nun anstehenden Hallensaison möchten wir wieder an das erfolgreiche Abschneiden des Vorjahres anknüpfen, in dem wir einen 3. Platz in der WK IV erreichen konnten. Dafür sollen in dem traditionell gemeinsam mit anderen Berliner Schulen im November stattfindenden Trainingslager in der Landessport-schule Osterburg die nötigen Grundlagen gelegt werden.

Eure Volleyballer

Einige Wettkampfimpressionen:



Dramatisches Finish beim Basketball-Finalturnier

Ein dramatisches Ende fand unser Spiel um Platz 3 im Wettkampf (= Wk) II B in der Alba-Oberschulliga gegen das John-Lennon-Gymnasium. Wir hatten durchweg geführt, aber gegen Ende des Spiels schmolz der Vorsprung dahin. Vor dem letzten Angriff des Gegners betrug dieser nur noch einen Punkt, den unsere Mannschaft mit allen Mitteln über die Zeit bringen wollte. Als dann ein Foulpfiff ertönte, war laut Kampfgericht eigentlich die Zeit abgelaufen. Der Schiedsrichter ließ die folgenden Freiwürfe jedoch dennoch durchführen, sodass wir das Spiel verloren haben – ein Ende, das eine große Enttäuschung für unsere Mannschaft bedeutete, die sich ungerecht behandelt fühlte. Ändern ließ sich allerdings nichts mehr am Ergebnis des Spiels.

Auch wenn wir hier wie auch in anderen Wettkampfklassen den ganz großen Erfolg nicht landen konnten, haben wir mit einem 3. Platz in der Alba-Grundschul-liga im Wk IV Mixed Rookie, mit einem 5. Platz in der



Die Mannschaft des Wk II B noch in besserer Stimmung nach einem Turniersieg in der Eröffnungsrunde am 17. März: Sebastian Pätzold, Tobias Kampka, Michael Malcherek, Joe Chukwuedo, Niklas Enskat, Julian Smith, Cem Akugur, Vladi Klaus und Jan Höhnen mit Herrn Gerlach. Beim Finalturnier waren außerdem Alex Lvovsky und Marcus Tunkel dabei. (Foto von Herrn Akugur)

Alba-Oberschulliga im Wk III B und eben jenem 4. Platz im Wk II B in der Alba-Oberschulliga belegen können, dass wir, wie man so schön sagt, zur erweiterten Spitze im Bereich der Berliner Schulen im Bereich B wie Breitensport gehören. Schwierig ist es für uns im Wettstreit mit den Leistungssportzentren und von Alba Berlin geförderten Schulen, wie wir bei unserer Teilnahme in der Leistungssportklasse des Wettkampfs III gemerkt haben.



Joe Chukwuendo erzielt einen Korb im Finalturnier des Wk II B am 18. Juni. Philipp Kartava, Nico Schätzlein und Julian Smith verfolgen die Szene gebannt auf dem Feld, während Linus Hinsche und Herr Gerlach im Hintergrund zu sehen sind. Auch noch mit im Team: Jan Höhnert und Julian Gerloff. Foto freundlicherweise von Alba Berlin zur Verfügung gestellt.



Das GHO-Team in der Alba-Grundsulliga feiert ausgelassen den dritten Platz: Joey Nützel, Tobias Benz, Sidney Suchsland, Robin Schulz, Janis Hinsche, Julian Schmidt, Toby Schulz, Elilan Jeyalingam und Maurice Zurek mit Herrn Gerlach (Foto von Herrn Hinsche)



Bemerkenswert ist allerdings sicherlich individuell, dass es Friedrich Feldrappe (8.24) dieses Frühjahr in die engere Auswahl zum Perspektivkader des DBB geschafft hat, also zu den besten 48 Spielern seines Jahrgangs bundesweit gehört, wie man auch auf der Homepage seines Vereins VfL Lichtenrade nachlesen kann:

<http://www.vfl-lichtenrade.de/basketball-friedrich-feldrappe-und-hendrik-warner-sind-talente-mit-perspektive/>

In Wettkampf I sind wir dieses Schuljahr nicht angetreten, nachdem die Mannschaft um Robin Peschel im letzten Schuljahr einen beachtlichen 3. Platz erlangt hatte und danach praktisch vollständig

Jonathan Große, Nicolai Sakoronja, Robin Peschel, Marcus Tunkel, Chris Tunkel, Daniel Brand, Steven Schneider, Sebastian Schnee, Pascal Schilmann und Sidney Arvanitis mit Herrn Gerlach vor dem Finalturnier 2014 (Foto: Helmut Gerlach)

mit dem Abitur in der Tasche die GHO verlassen hatte. Da wir diesen Erfolg letztes Jahr nicht an dieser Stelle gewürdigt haben, möchten wir das an dieser Stelle nachholen.

H. Gerlach

Titel im Schultennis gewonnen

Jedes Jahr nach den Osterferien beginnt der alljährliche Schultennisturnier. Dieses Jahr waren wir in der Altersklasse 1998 und jünger gemeldet. Gespielt wurden immer zwei Einzel und ein Doppel, wobei vier verschiedene Spielerinnen zum Einsatz kommen mussten. Unsere Mannschaft bestand aus Emilia Richter, Kira Rädler, Karoline Kattenbaum und Felicia Trepte und wurde betreut von Pia Kattenbaum. Wie im Vorjahr fanden sich wieder nur zwei gegnerische Mannschaften. So spielten wir unser erstes Spiel gegen das Wald-Gymnasium. Dabei konnten wir die Anlage der Heilandsweide als

v. I. Emma, Kira, Pia, Karo, Feli



Spielort nutzen. Im ersten Einzel konnte Emma klar gewinnen und somit den ersten Punkt einfahren. Im zweiten Einzel musste sich Kira leider geschlagen geben. Karo und Feli mussten im Doppel so also den Sieg sichern und schafften dies auch nach Satzrückstand. So ist am Ende alles gut gegangen und der erste Sieg war geholt. Etwa eine Woche später waren wir dann beim Kant-Gymnasium auf der Anlage von Sutos zu Gast. Letztes Jahr waren wir mit einem Sieg gegen diese Schule nach Hause gegangen und es galt, dies zu wiederholen. Wieder konnte Emma ihr Einzel im Eiltempo klar gewinnen. Diesmal war Karo im Einzeleinsatz und siegte auch deutlich. Das Doppel gespielt von Feli und Kira verlor nach einem guten Spiel. Trotzdem SIEG!

So konnten wir beide Schulen besiegen und uns den Titel im Schultennis sichern und damit ist uns auch die Titelverteidigung gelungen. Für das nächste Jahr steht nun fest: Der Titel muss wieder an die Gustav-Heinemann-Schule gehen!

Pia und Karo Kattenbaum

Herzlichen Glückwunsch an Elisabeth Frank zum 3. Platz bei den Berliner Turnmeisterschaften



Dass die Schülerinnen der Bläserklasse 8.14 nicht nur musikalisch sind, das zeigt neben unseren erfolgreichen Tennisspielerinnen Karoline Kattenbaum und Felicia Trepte (s. o.) auch Elisabeth Frank. Sie belegte den 3. Platz bei den Berliner Turnmeisterschaften.

Herzlichen Glückwunsch!

Ch. Gabriel-Mostertz

Elisabeth in Aktion am Schwebebalken



Ausblick auf das laufende Schuljahr

Schuljahresplanung 2015/2016

1. Halbjahr

Mo,	14.09.2015	FLT mit Architekten sowie Eltern- und Schülervvertreter zum Neubau, 16.00 Uhr (A60/61)
Mi,	16.09.2015	Festlegung 3. Prüfungsfach und 5. Komponente (Abitur)
Do,	17.09.2015	Elternversammlung 11./12. Jahrgang, 19.00 Uhr
Fr,	18.09.2015	Sommerfest, 15.00 – 19.00 Uhr
Mo,	21.09. -	
Fr,	25.09.2015	Kursfahrten 13. Jahrgang / Fahrtenzeitraum der Klassen 6, 8 und 10
Di,	22.09.2015	Wandertag für 5., 7. und 9. Jahrgang
Mo,	28.09.2015	GEV-Sitzung (Wahlen u.a.), 19.30 Uhr (A60/61)
Do,	01.10.2015	Inforunde des Fördervereins, 19.30 Uhr (A60/61)
Fr,	02.10.2015	Grillfest für den neuen 5. und 7. Jahrgang, 16.00 – 19.00 Uhr
		Premiere „Die Physiker“ nach Dürrenmatt unter der Leitung von Herrn Dr. Smykowski, 19.30 Uhr im Theaterzentrum
Sa,	03.10.2015	Tag der Deutschen Einheit

- Sa, 03.10. -
 So, 18.10.2015 **USA-Schüleraustausch nach Springdale** (10. und 11. Jahrgang)
 Do, 08.10.2015 **Heinemann-Meile, 13.00 – 16.00 Uhr** (Unterrichtsschluss nach der 5. Std.)
Abgabe Thema 5. Prüfungskomponente (Abitur)
 Fr, 09.10.2015 **2. Aufführung „Die Physiker“** nach Dürrenmatt unter der Leitung von Herrn Dr. Smykowski, 19.30 Uhr im Theaterzentrum
 Sa, 10.10.2015 **3. Aufführung „Die Physiker“** nach Dürrenmatt unter der Leitung von Herrn Dr. Smykowski, 16.00 Uhr im Theaterzentrum

Mo, 19.10. - Fr. 30.10.2015
Herbstferien

- Sa, 24.10. -
 So, 25.10.2015 **Historische Modellbahnausstellung im Haus A, 80 Jahre TRIX Express, mit Modulanlage der GHO-Modellbahn-AG**
 Do, 29.10. -
 Do, 12.11.2015 **Japanfahrt**
 Do, 05.11.2015 **Inforunde des Fördervereins 19.30 Uhr (A60/61)**
 Mo, 09.11.2015 **Ersteinteilung LDU für den 7. Jahrgang** (leistungsdifferenzierter Unterricht)
 Di, 10.11.2015 **Elternsprechtag 16.00 – 19.00 Uhr** (Unterrichtsschluss nach der 5. Std.)
 Do, 12.11.2015 **Premiere „Die Illegalen“** nach Weisenborn mit DS 12. Jg. unter der Leitung von Frau Stollreiter, 19.30 Uhr im Theaterzentrum
 Sa, 14.11.2015 **2. Aufführung „Die Illegalen“** nach Weisenborn mit DS 12. Jg. unter der Leitung von Frau Stollreiter, 19.30 Uhr im Theaterzentrum
 So, 15.11. -
 Fr, 20.11.2015 **Schüleraustausch mit Posen** (Hr. Heinecke, Fr. Gorgas)
 Mo, 16.11.2015 **Beginn des 2. Quartals**
 Mi, 18.11.2015 **Schülergottesdienst aller ev. Religionsschüler** (Buß- und Betttag) 3./4. Std. in der Evangelischen Kirchengemeinde Marienfelde
 Do, 26.11.2015 **Weihnachtsmarkt 15.00 – 19.00 Uhr**
 (Unterrichtsschluss nach der 4. Std.) **Personalversammlung 12.00 Uhr**
 Fr, 27.11.2015 **Unterrichtsfrei für Klassen 5 - 10 (Unterrichtsverlegung auf den 26.11.2015)**
 Do, 03.12.2015 **Inforunde des Fördervereins 19.30 Uhr (A60/61)**
 Do, 10.12.2015 **Weihnachtskonzert, Gemeinschaftshaus Lichtenrade, 19.00 Uhr**
 Fr, 11.12.2015 **Weihnachtskonzert, Gemeinschaftshaus Lichtenrade, 19.00 Uhr**
 Sa, 12.12.2015 **Tag der offenen Tür für Grundschüler der 4. und 6. Klassen (11.00 – 15.00 Uhr)**
 So, 13.12.2015 **Weihnachtskonzert, Gemeinschaftshaus Lichtenrade, 16.00 Uhr**
 Mo, 14.12.2015 **Turnfest, 07.50 – 15.00 Uhr (Turnhalle)**
Abgabe der Facharbeiten 13. Jg. bzw. Anträge 12. Jg.
 Do, 17.12.2015 **Turnfest**
Weihnachtsfeier des Kollegiums und Ehemaliger (Mensa 16.00 Uhr)
 Fr, 18.12.2015 **Schulklassengespräch mit H. Cramer, 3./4. Std. (F. Clemens, H. Wahrlich)**
 Di, 22.12.2015 **Zeugnisausgabe 12./13. Jahrgang**

Mi, 23.12. - Fr. 01.01.2016
Weihnachtsferien

- Januar 2016 **Diercke Wissen Geografie-Wettbewerb**
 Mo, 04.01.2016 **Beginn 2./4. Kurshalbjahr (Oberstufe)**
 Mo, 04.01. -
 Fr, 15.01.2016 **Skilanglauffahrt nach Finsterau**
 Do, 07.01.2016 **Inforunde des Fördervereins, 19.30 Uhr (A60/61)**
 Fr, 08.01.2016 **Festlegung 4. Prüfungsfach 13. Jg.**

Mi	13.01.2016	Elternabend der zukünftigen 7. Klassen 19.00 Uhr (A60/61) (Profil Englisch/Geschichte bilingual)
Do,	14.01.2016	Elternabend der zukünftigen 7. Klassen 19.00 Uhr (A60/61) (Profil Musik/Bläserklasse)
Fr,	15.01. -	
Fr,	22.01.2016	Ski Alpin-Fahrt nach St. Johann
So,	17.01. -	
So,	24.01.2016	Besuch GHÖ am Emmanuel College in Newcastle (Schüleraustausch)
Mo,	18.01.2016	Elternabend der zukünftigen 7. Klassen 19.00 Uhr (A60/61) (Profil Mathematik/Informatik)
Mo,	18.01. -	
Do,	28.01.2016	Hospitation für 4.- und 6.-Klässler
Di,	19.01.2016	MSA-Workshop 10. Jahrgang Elternabend der zukünftigen 5. Klasse (Japanisch) 19.00 Uhr (A60/61)
Mi,	20.01.2016	MSA-Workshop 10. Jahrgang
Fr,	22.01.2016	Neujahrskonzert der Klasse 7.14, 19.00 Uhr in der Mensa
Fr,	29.01.2016	Zeugnisausgabe

2. Halbjahr

Mo,	01.02. -	
Fr,	05.02.2016	Winterferien
Mo,	08.02.2016	Beginn des 3. Quartals
Di,	09.02. -	
Di,	23.02.2016	Anmeldezeitraum für den neuen 7. Jahrgang
Do,	11.02.2016	Inforunde des Fördervereins 19.30 Uhr (A60/61)
Sa,	13.02. -	
Sa,	20.02.2016	Besuch der Schüler/-innen des Emmanuel College in der GHÖ
Mo,	15.02.2016	Elternversammlung 10. Jg. – Abi 12, 19.00 Uhr (A60/61)
Do,	18.02.2016	Elternversammlung 9. Jg. – Abi 12, 19.00 Uhr (A60/61)
Mo,	22.02.2016	Elternsprechtage 16.00 – 19.00 Uhr (Unterrichtsschluss nach der 5. Stunde) Elternversammlung 10.1 – Abi 13, 19.00 Uhr (A60/61)
Di,	23.02.2016	Vera 8 Deutsch
Mi,	24.02.2016	Elternversammlung 10.2 – Abi 13, 19.00 Uhr (A60/61)
Do,	25.02.2016	Vera 8 Englisch
Mo,	29.02.2016	Vera 8 Mathematik
Mi,	02.03.2016	Abgabe der schriftl. Ausarbeitung 5. PK
Do,	03.03.2016	Inforunde des Fördervereins 19.30 Uhr (A60/61)
Fr,	11.03.2016	Bläserklassenfestival, Gemeinschaftshaus Lichtenrade, 19.00 Uhr
Sa,	12.03.2016	Bläserklassenfestival, Gemeinschaftshaus Lichtenrade, 19.00 Uhr
So,	13.03.2016	Bläserklassenfestival, Gemeinschaftshaus Lichtenrade, 16.00 Uhr
Mo,	14.03.2016	Pi-Day für Ma-Pk, 5., 6. Kl. und Lk 12/13 in GHÖ
Mi,	16.03. -	
Fr,	18.03.2016	5. PK – Prüfungen
Do,	17.03.2016	Känguru-Tag (Mathematik) in GHÖ

Mo, 21.03. - Fr. 01.04.2016
Osterferien

Mo,	04.04. -	
Fr,	22.04.2016	Betriebspraktikum 9. Jahrgang
Mo,	04.04. -	
Mi,	06.04.2016	Mottowoche der Abiturienten

Mi,	06.04. -	
Fr,	08.04.2016	MSA-Präsentationsprüfungen
Do,	07.04.2016	Bekanntgabe Noten 4. KS u. Zulassung Abitur Inforunde des Fördervereins 19.30 Uhr (A60/61)
Di,	12.04.2016	schriftliches Abitur – 3. PF (außer Mathe) 9.00 Uhr
Do,	14.04.2016	schriftliches Abitur – LK u. GK Mathe (9.00 Uhr)
Di,	19.04.2016	schriftliches Abitur – LK Biologie und LK PW (9.00 Uhr)
Do,	21.04.2016	schriftliches Abitur – LK Deutsch (9.00 Uhr)
Mo,	25.04.2016	schriftliches Abitur – LK Englisch (9.00 Uhr)
Do,	28.04.2016	schriftliches Abitur – LK Musik und LK Kunst (9.00 Uhr) Girls'Day & Boys'Day nur für den 8. Jahrgang (verpflichtend)
ca. Mai/Juni	2016	Schüleraustausch mit Paris
So,	01.05.2016	Tag der Arbeit (1. Mai)
Mo,	02.05.2016	Beginn des 4. Quartals
Mi,	04.05.2016	MSA schriftliche Prüfungen Deutsch / BBR Deutsch (10.00 Uhr) Wandertag 5. – 8. Jg.
Do,	05.05.2016	Himmelfahrt
Fr,	06.05.2016	unterrichtsfreier Tag
Mo,	09.05.2016	schriftliches Abitur – LK Geschichte und LK Geografie (9.00 Uhr)
Di,	10.05.2016	MSA schriftliche Prüfungen Mathe / BBR Mathe (10.00 Uhr) Wandertag 5. – 8. Jg.
Mi,	11.05.2016	Abitur-Sportpraxis-Prüfungen
Do,	12.05.2016	MSA schriftliche Prüfungen Englisch (10.00 Uhr) Inforunde des Fördervereins 19.30 Uhr (A60/61)
Fr,	13.05.2016	schriftliches Abitur – LK Chemie (9.00 Uhr)
Mo, 16.05. - Mi, 18.05.2016 Pfingsten (Pfingstferien)		
Fr,	20.05.2016	schriftliches Abitur – LK Physik (9.00 Uhr)
Mi,	25.05. -	
Fr,	27.05.2016	Mündliches Abitur
Fr,	27.05.2016	MSA/eBBR – BBR Nachschreibtermin Deutsch (10.00 Uhr)
Mo,	30.05. -	
Fr,	03.06.2016	Fahrtenkorridor Deutsch (Weimar), Lk Bio 12, Lk Geo 12
Di,	31.05.2016	MSA/eBBR – BBR Nachschreibtermin Mathe
Di,	31.05. &	
Mi,	01.06.2016	Hochschulinformationstage für den 12. Jahrgang
Do,	02.06.2016	MSA Nachschreibtermin Englisch (10.00 Uhr) Inforunde des Fördervereins 19.30 Uhr (A60/61)
Mi,	08.06. -	
Fr,	10.06.2016	MSA/eBBR mündliche Prüfungen Englisch
Mo,	27.06.2016	Bekanntgabe der Ergebnisse (Abitur)
Di,	28.06.2016	Rückmeldung weiterer mündlicher Prüfungen (Abitur)
Do,	30.06.2016	weitere mündliche Prüfungen (Abitur)
Fr,	01.07.2016	Zeugnisübergabe an Abiturienten
Di,	05.07.2016	Zusätzliche mündliche Nachprüfungen (10. Jg.)
Do,	07.07.2016	Inforundes des Fördervereins 19.30 Uhr (mit gemeinsamem Grillen im Mensagarten)
Mo,	11.07.2016	Nach der 4. Std. unterrichtsfrei
Mi,	13.07.2016	MSA-Workshop 9. Jahrgang
Do,	14.07.2016	Nach der 4. Std. unterrichtsfrei
Fr,	15.07.2016	MSA-Workshop 9. Jahrgang

Fr. 15.07. -
Mo, 18.07.2016 Abschlussfahrt nur 10. Jg.
Fr. 15.07. -
Di. 19.07.2016 Fahrtenkorridor für 11. und 12. Jahrgang
Mo, 18.07.2016 Berufsparcours (8. Jahrgang), Wandertag
Di, 19.07.2016 Zeugnisübergabe 10. Jg. (10.1: 16.00 Uhr, 10.2: 18.00 Uhr)
Wandertag
Mi, 20.07.2016 Zeugnisausgabe Klassen 5 – 9 und 11 – 12

Do, 21.07. - Fr, 02.09.2016
Sommerferien

Mi, 31.08. -
Fr, 02.09.2016 Präsenztage für das Kollegium
Erste Hilfe (Nachschulung) für Kollegium am Freitag
Mo, 05.09.2016 Einschulung 5. und 7. Jahrgang, 1. Schultag für alle Schüler/-innen

Pressespiegel

Dr. Jan-Marco Luczak MdB

Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für
Recht und Verbraucherschutz

[Dr. Jan-Marco Luczak MdB • Platz der Republik I • 11011 Berlin](#)

Gustav-Heinemann-Schule
Herrn Schulleiter Carsten Hintze

Berlin, 16. Juni 2015

*Ein Mensch, der die Musik sehr liebt
und ihr viel Zeit des Lebens gibt,
die Blasmusik sein Alles nennt,
kein schöneres Hobby für sich kennt,
dem Ehrenamt viele Stunden schenkt,
und dabei nie an Reichtum denkt.
Dem Menschen gilt hier dies Gedicht
als Dankeschön für seine Pflicht.
Er ist ein Mensch von großem Glück
für unsere Heimat - Blasmusik.
(Georg Ried, bayrischer Dirigent und Moderator)*

Glückwünsche zum 10-jährigen Bläserklassenjubiläum

zu den Feierlichkeiten des 10-jährigen Bestehens der Bläserklassen werden Gastorchester, Blasorchester, mehrere Big Bands, sowie 15 Bläserklassen der Gustav-Heinemann-Schule ganze 10 Stunden musizieren.

Das ist Ausdruck einer Hingabe zur Musik, die ich sehr bewundere und vor der ich großen Respekt habe. Musik bereichert das Leben auf eine ganz besondere Weise, daher bedaure ich es sehr, dass

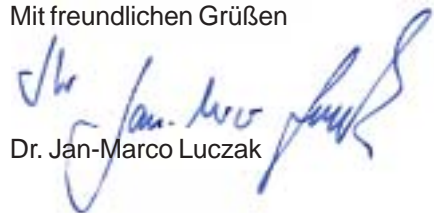
ich meine Glückwünsche nicht persönlich überbringen kann. Es ist mir aber ein Anliegen, Ihnen als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Tempelhof-Schöneberg ganz herzlich zum 10-jährigen Jubiläum der Bläserklassen zu gratulieren.

Die Festveranstaltung „10 Jahre Bläserklasse - 10 Stunden Musik“ verdeutlicht das besondere Engagement an dieser Schule und die großartige Leistung aller Mitwirkenden. Daher habe ich mich über Ihre Einladung ganz besonders gefreut und danke Ihnen ganz herzlich dafür.

Die Lektüre der beigefügten Schülerzeitung „Intern“ hat mir einmal mehr die Vielfältigkeit dieser Schule vor Augen gerührt. Von der Sammelaktion für die Amporo High School bis hin zur erfolgreichen Teilnahme beim Landesfinale Jugend trainiert für Olympia, wird den Schülerinnen und Schülern ein überaus breites Spektrum an Aktivitäten geboten, immer umrahmt von Musik.

Ich wünsche Ihnen und allen Beteiligten eine rundum gelungene Jubiläumsveranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jan-Marco Luczak

Impressum:

verantwortlich: Herr Hintze (Schulleiter) - Redaktionsschluss: 14.07.2015

Redaktion: Herr Hintze, Frau Kuhn, Frau Wagener - Texte: siehe Verfasser / DTP: Frau Kuhn

Fotos: Schule, Eltern, Schüler u. a. - Layout und Druck: Frau Wagener